

GEMEINDE

RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

JANUAR 2021
NR. 1 - 33. JAHRGANG - NR. 301

Chronisten sind das historische Gedächtnis der Gemeinden

Wenn wir heute über die Geschichte unseres Ortes etwas wissen wollen, sind wir auf das angewiesen, was unsere Vorfahren uns hinterlassen haben. In Schlanders begann im Jahr 2006 ein Chronistenteam, auf Anregung von Bibliothek und Bildungsausschuss, mit dem Festhalten und Dokumentieren der wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen in unserer Gemeinde. Die Gemeinderundschau hat mit einigen Mitgliedern dieses Teams ein Gespräch geführt.

GRS: Wer gehört zum heutigen Chronistenteam der Marktgemeinde Schlanders?

Raimund Rechenmacher: Unserem Team gehörten bisher Erich Daniel, Claudia Klett, Manuela Nollert, Francesco Patané, Benjamin Wellenzohn und ich an. Nicht zu vergessen ist Alfred Habicher, der mehrere Filmdokumentationen über Schlanders erstellt hat.

Ich koordiniere das Ganze und Sorge für die Herausgabe der Chronik in gedruckter und digitaler Form. Die Aufgabe von Erich Daniel übernimmt mit dem heurigen Jahr Heinrich Zoderer. Deshalb möchte ich mich bei Erich Daniel herzlich für seine langjährige, hervorragend geleistete Arbeit bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei den übrigen Mitarbeitern für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Herr Daniel, Sie haben 10 Jahre lang die wichtigsten Ereignisse

in unserer Gemeinde schriftlich festgehalten?

Erich Daniel: Mir ging es darum, dass das, was sich heute ereignet, vor dem Vergessen bewahrt wird. Ich habe mich dabei nach Möglichkeit um eine sachliche und objektive Wiedergabe bemüht. Meine Hauptaufgabe war es, die Tagesereignisse aufmerksam zu verfolgen und chronologisch darzustellen. Und als Stichwortgeber verstehe ich meine Arbeit: Wenn man z.B. von Wahlen, Unwettern oder einer Gemeinderatssitzung liest, kann man davon ausgehen, dass es dazu unter diesem Datum im Hauptteil der Chronik ausführliche Presseberichte und Bildmaterial aus den Tages- und Bezirkszeitungen gibt. Dass die Jahreschroniken dann so reich an Inhalt und Umfang ausgefallen sind, verdanken wir anderen Chronistinnen und Chronisten!

Sie sind der jüngste Mitarbeiter in der Gruppe der Dorfchronisten?

Heinrich Zoderer: Ich übernehme die Arbeit, die bisher Erich Daniel gemacht hat. Ich mache die Textchronik, schreibe auf, was sich tagtäglich in Schlanders an Veranstaltungen, Versammlungen und Festen ereignet. Ich ergänze diese lokalen Ereignisse durch wichtige Ereignisse im Lande, Italien und in der Welt. Zudem notiere ich auch die wichtigsten Wetterereignisse und liefere Fotos für die Fotochronik. Fotos für die Fotochronik



2 GEMEINDE



Das Schlanderser Chronistenteam (von links, sitzend): Manuela Nollet und Claudia Klett, (stehend) Benjamin Wellenzohn, Raimund Rechenmacher, Francesco Patané, Erich Daniel und Heinrich Zoderer

habe ich bereits in den letzten drei Jahren zur Verfügung gestellt.

Ihr Schwerpunkt ist die Bautätigkeit in der Gemeinde Schlanders. Wie kam es dazu?

Claudia Klett: Mein Schlüsselerlebnis war im Jahr 2005 die Recherche für ein eigenes Projekt als Architektin. Da bin ich auf einen so großen Fundus an Bildmaterial und den Geschichten dahinter gestoßen, so dass ich den Wunsch verspürt habe, dazu beizutragen, dass auch spätere Generationen auf solche Bildquellen zurückgreifen können. Ich beobachte

die Entwicklung der Bautätigkeit und dokumentiere diese mit Fotos und Texten. Mir ist es dabei wichtig, die Traditionen und das Handwerk unserer Vorfahren kennenzulernen, um auch in Zukunft umsichtig handeln zu können.

Sie haben eine besonders wichtige Aufgabe?

Benjamin Wellenzohn: Ich scanne alle Berichte, ordne sie chronologisch und Sorge für das Layout. Außerdem sammle ich Partezettel, Andenkenbilder, Verkündzettel und Berichte von Vereinen auf facebook. Ich ge-

stalte die Fotobücher, die Zeitungschronik und übersetze Texte von der Currentschrift Sütterlin ins heutige Deutsch.

Ihr Interesse für das Chronistenwesen wurde schon vor etlichen Jahren geweckt?

Manuela Nollet: Ja, als meine Kinder noch klein waren. Ich finde es schön, wenn kommende Generationen auf Informationen zurückgreifen können, die ihre Vergangenheit belegt, und wenn Veränderungen in unserer Gemeinde dokumentiert werden. Ich selbst freue mich auch immer, wenn ich Fotos von Gebäuden oder Menschen aus meiner Kindheit sehe und mich daran erinnere, wie es früher war. Ich sammle täglich die Berichte aus den lokalen Zeitungen, die dann archiviert werden. Ich denke, gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist unsere Arbeit sehr wichtig.

Herr Patané, Sie sind zuständig für den italienischen Part?

Francesco Patané: Ich sammle die italienischen Zeitungsartikel, welche die Ereignisse und Veranstaltungen in der Marktgemeinde Schlanders betreffen.

Wie werden die Daten archiviert und gesichert?

Raimund Rechenmacher: Die eingescannten Texte werden über ein Texterkennungsprogramm (OCR) in maschinenlesbare PDF-Dateien umgewandelt und auf dem Server des Gemeindenverbandes archiviert. So



Der Schlanderser Chronist Benjamin Wellenzohn bei seiner Arbeit



Raimund Rechenmacher bedankt sich bei Erich Daniel für 10 Jahre wertvolle, ehrenamtliche Chronistenarbeit



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

werden die Daten gepflegt und für die Zukunft gesichert.

Auf welche Quellen und Archive in unserer Gemeinde kann ein Historiker der Zukunft zurückgreifen:

Raimund Rechenmacher: Es gibt einige Archive, die Informationen über die Geschichte und historische Entwicklung der Marktgemeinde liefern: die historischen Gerichtsarchive Schlanders, Glurns und Nauders, in der Schlandersburg, das Gemeindearchiv und Wielander-Archiv im Rathaus, das historische Gemeindearchiv Kortsch im Kirchturm und im Fraktionslokal, das Pfarrarchiv Schlanders und Kortsch im Widum, das Archiv des Spitals Schlanders im Bürgerheim, verschiedene kleine, private Archive, Archive der einzelnen Vereine und Verbände, das Bild- und Dokumentarchiv Schlanders mit 30.000 digitalen Fotos und einigen verschiedenen Dokumenten, das Schularchiv in der italienischen Mittelschule (Zeitraum ca. 1923 -1950). Und seit dem Jahr 2006 die Jahreschroniken in der Bibliothek Schlandersburg. Daneben sind natürlich im Landesarchiv und im Staatsarchiv in Bozen zahlreiche Quellen zur Schlanderser Geschichte zu finden.

Wie können Privatpersonen dazu beitragen, die Chronikarbeit zu unterstützen?

Raimund Rechenmacher: Seitdem vor nunmehr fast 20 Jahren im Sommer 2001 das Bild- und Dokumentarchiv Schlanders gegründet wurde, haben wir mittlerweile über 30.000 Fotos zusammengetragen. Ich möchte mich bei allen herzlich bedanken, die ihre Bilder zur Verfügung gestellt haben und rufe gleichzeitig dazu auf, interessante Fotos und Dokumente, die auf Dachböden und in Schubladen lagern, vorbeizubringen und nicht wegzuwerfen. Die Originale werden auf Wunsch selbstverständlich zurückerstattet.

An der Chronikarbeit Interessierte können sich jederzeit in der Bibliothek melden.



Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

was für ein Jahr! Niemand hätte auch nur ahnen können, vor welche Herausforderungen es die Regierungen der ganzen Welt und uns alle stellt, welche Einschränkungen das Jahr aufgrund einer

weltweiten Pandemie mit sich bringt. Ein kleines Virus, das ganze Branchen und Länder lahmlegt, den Verlust von Menschen, aber auch Angst um Arbeitsplatz und Existenz mit sich gebracht hat. Wir haben eine außerordentliche Zeit erlebt, und auch die kommenden Wochen und Monate scheinen noch außerordentlich zu werden. Die Covid 19-Pandemie verlangt den öffentlichen Haushalten, den politischen Institutionen der demokratischen Gemeinschaft und sehr vielen Menschen und Unternehmen Extremes ab. Die Jahresstatistik 2020 der Gemeinde Schlanders liefert uns auch hierzu objektive Zahlen und Fakten, die man nicht verleugnen kann. Im letzten Jahr 2020 sind im beschaulichen Schlanders, das nie ein Corona-Hotspot war, 60 Personen verstorben. Das sind 13 mehr als im Vorjahr 2019. Dies bedeutet eine Übersterblichkeit von 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr und sogar eine Steigerung von 33 Prozent gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt 2015-2019! Die Impfung ist das einzige Mittel, das wir haben, um der Pandemie Herr zu werden. Selbstverständlich sind eine transparente Information und Aufklärung notwendig, um Ängste und Bedenken ernst zu nehmen und aufzufangen. Dann hoffe ich aber auf eine breite Impfbereitschaft, damit es uns gelingen möge, den ersehnten Gemeinschaftsschutz aufzubauen und das Virus auszurotten. Wenn die BürgerInnen sich verantwortungsvoll verhalten und eine gute Mehrheit sich impfen lässt, dann bin ich zuversichtlich, dass wir in wenigen Monaten das Ärgste überstanden haben und die gewohnte Freiheit zurückgewinnen werden. Möge das Jahr 2021 von frohen Momenten geprägt sein und eine Rückkehr zur Normalität ermöglichen, möge es ein Jahr sein, das uns als Gemeinde weiter zusammenbringt.

Dieter Pinggera, Bürgermeister

Aus dem Gemeindeausschuss

Eine kleine Auswahl an Beschlüssen

Filtermaterial

Die Firma Ziegler & Co. GmbH aus Wunsiedel (Deutschland) wird mit der Lieferung des Filtermaterials Juraperle JW 1-2 für die Trinkwasseraufbereitungsanlage „Dr. Waldele“ zum Gesamtbetrag von 2.075,00 Euro beauftragt.

BASIS Vinschgau Venosta

Die Firma Alber Johann & Co. OHG wird mit der Lieferung von Klapptischen für das Gründer- und Innovationszentrum zum Gesamtpreis von 14.863,68 Euro + 22 % MwSt. beauftragt.

Webdesign

Da das aktuelle Design, der unter der Domäne www.schlanders.it betriebenen Webseite, aufgrund der „linee guida di design per i servizi digitali della PA“ angepasst werden muss, wird die Firma Kufgem GmbH (A) die Neugestaltung der Webseiten der Gemeinde Schlanders auf Basis der Design-Richtlinien zum Gesamtbetrag von 6.885,00 Euro + 22 % MwSt. übernehmen.

Überirdisches Überbaurecht

Die Gemeinde Schlanders plant die Errichtung eines POP (Point of Presence, Anschlusspunkt für das Glasfasernetz) im Ortszentrum und benötigt eine entsprechende Grundparzelle, die das Kanonikus-Michael-Gamper-Werk zur Verfügung stellt - mit der Auflage einer zeitlichen Begrenzung von 30 Jahren. Gemäß den Berechnungen von Ing. Ulrich Innerhofer beträgt der geschätzte Wert dieses Überbaurechtes 9.800,00 Euro.

Iveco New Daily

Für den Bereich Energie und Infrastrukturen wird bei der Firma Gasser GmbH aus St. Lorenzen ein Fahrzeug der Marke „Iveco New Daily 35S14H MY19“ inkl. Aufbau für die Hebebühne zum Gesamtbetrag von 37.200,00 Euro + 22 % MwSt. angekauft.

Straßenbeleuchtung

Da die öffentliche Beleuchtung in Göflan erneuert werden muss, hatte das Ingenieurbüro Lichtdesign Gratzel eine Lichtberechnung durchgeführt. Zudem wurde sie mit der Einholung von Angeboten und der Auswertung der Angebote betraut. Das beste Angebot für die Erneuerung der Beleuchtung in Göflan unterbreitete die Firma Selectra AG aus Bozen, die die Leuchten und Masten zum Gesamtbetrag von 39.936,14 Euro + 22 % MwSt. liefern wird. Da die Kosten für LED-Lampen geringer sind (180 Euro), als der Austausch der kaputten Lampen, wird in den nächsten Jahren sukzessive im gesamten Gemeindegebiet die öffentliche Beleuchtung auf LED umgestellt.

Fußgängerzugang zum Gründer- und Innovationszentrum BASIS

Damit das Gründer- und Innovationszentrum BASIS Vinschgau von der Bahnhofstraße aus zu Fuß erreichbar ist, wird ein Fußgängerzugang reaktiviert. Die Arbeiten werden in Eigenregie bzw. durch Akkordbeauftragung unter der Leitung der Technikerin Sonja Wallnöfer ausgeführt und die entsprechenden Aufträge an die Firmen erteilt. Die Kostenaufstellung beläuft sich auf 12.500,00 Euro (inkl. MwSt. und Eigenleistungen Gemeindebauhof), die vom Gemeindeausschuss genehmigt wird.

Glasfasernetz Kortsch

Die Firma Ratschiller Norbert KG wird mit der Errichtung eines POPs für Wholesale (TIM) im Rahmen des Ausführungsprojektes (2. Baulos) zum Gesamtbetrag von 73.304,38 Euro + MwSt. betraut.

Feuerwehrrhalle Vetzan

Architekt Werner Pircher wird einen Durchführungsplan für den Bau der Feuerwehrrhalle Vetzan erstellen, die Gesamtkosten für seine Dienstleistung belaufen sich auf 3.500,00 Euro + 4 % Fürsorgebeitrag + 22% MwSt.

Kindergartentransport Nördersberg/Sonnenberg

Für das Schuljahr 2018/2019 erhalten die Eltern der vier Kinder aus der Fraktion Nördersberg, die den Kindergarten von Göflan besuchten sowie die Eltern, dessen Kind aus der Fraktion Sonnenberg in Kortsch den Kindergarten besuchte, einen Beitrag von der Gemeinde, da sie selbst den Transport organisiert hatten. Die Kosten des Kindergartentransportes für 174 Schultage belief sich auf einen Gesamtbetrag von 6.582,60 Euro. Die Eltern erhalten einen Beitrag in der Höhe von 4.936,95 Euro.

Dienstjubiläen 2020

Für die verschiedenen Dienstjubiläen erhalten die Jubilare jeweils einen Geschenkgutschein. Es sind dies für 15 Dienstjahre: Heidi Altstätter, Andreas Habicher, Johann Metz, Anna Paris; für 25 Dienstjahre: Manuela Schwienbacher, Kurt Telfser; für 30 Dienstjahre: Alfred Niederfringer.

Straßensetzung Gsal

Geometer Fleischmann Reinhard aus Schlanders wird die Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination für die Straßensenkungen bei der Zufahrt Gsalhof am Sonnenberg übernehmen. Die Gesamtkosten für seine Dienstleistung belaufen sich auf 2.797,65 Euro + 4 % Inarccassa und 22 % MwSt.

Avimundus

Mit der Grafik der Medienausstattung im Besucherzentrum Avimundus wird die Grafikerin Katrin Gruber in Höhe von 15.700,00 Euro + Fürsorgebeitrag + MwSt. beauftragt.

Bauvorhaben Kortsch

Um das Glasfasernetz, die Sanierung der Nieder- und Mittelspannungsnetze, die Verlegung der Gasleitung zu betreuen, werden verschiedene Bauleiter mit der Begleitung der Projekte betraut. Ingenieur Ulrich Innerhofer wird mit der Gesamtkoor-

dination in Höhe von 11.220,00 Euro + Fürsorgebeitrag + MwSt. betraut, wobei ein geschätzter Zeitaufwand von jeweils zwei Stunden/Woche für einen Geometer und zwei Stunden/Woche für einen Ingenieur für 15 Monate berechnet wird.

Glasfaserverkabelung Nördersberg

Die Glasfaserverkabelung von Hinterberg und Brugg bis zum Göflaner Marmorbruch wird die Firma Fionis GmbH zum Gesamtbetrag von 24.718,95 Euro + 10 % MwSt. vornehmen.

Sanifizierung

Die Vinschger Sozialgenossenschaft ist mit der Sanifizierung der Testlokale im Kulturhaus und in der Großraumturnhalle betreffend der landesweiten Antigentests gegen eine Vergütung von 2.812,10 Euro + 22 % MwSt. betraut worden.

Zaun Freibad

Die Firma Stahlbau Pedross GmbH aus Latsch liefert und montiert einen Zaun im Freibad Schlanders, als Abtrennung zwischen dem Beachvolley-Feld und dem Badebereich, da die Beschichtung des bestehenden Zaunes aufgrund des chlorhaltigen Spritzwassers von der Wasserrutsche beschädigt wurde. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 11.500,83 Euro + 22 % MwSt. und werden anteilmäßig auf den Techniker Architekt Jürgen Wallnöfer (Projektant und Bauleiter), die Firma Stahlbau Pedross GmbH (ausführende Firma) und die Markt-gemeinde Schlanders aufgeteilt.

Blinkanlage Fußgängerübergänge

Bei den Fußgängerübergängen im Bereich Eurospar, Feldweg, beim Banfi und dem Restaurant Maria Theresia wird eine Blinkanlage installiert. Die Arbeiten führt die Firma Sanin GmbH zum Gesamtbetrag von 11.271,70 Euro + 22 % MwSt. durch.

Eislaufplatz

Ein außerordentlicher Beitrag in Höhe von 15.000,00 Euro erhält der Tourismusverein Schlanders-Laas für

den Eislaufplatz, der in Zusammenarbeit mit dem Amateursportclub Schlanders/Raiffeisen und dem hds sowie durch die Unterstützung von Sponsoren errichtet werden konnte und bis zum 31.01.2021 am Kulturhausplatz benützbar ist.

Trinkwassergebühr

Leicht erhöht werden die Trinkwassergebühren in der Gemeinde Schlanders ab 01.01.2021.

a) Zählergröße/Fixtarif

- Zähler bis inklusiv ¾ Zoll: 20,00 Euro
- Zähler bis inklusiv 1 ½ Zoll: 40,00 Euro
- Zähler darüber: 60,00 Euro

b) verbrauchsabhängiger Tarif

- verbrauchsabhängiger Einheitstarif: 0,3642 Euro
- erhöhter Tarif für Nicht-Haushalte (+30 % = 130 %): 0,4734 Euro
- Haushalt Einheitstarif: 0,3642 Euro
- Nicht-Haushalt Einheitstarif: 0,3642 Euro

Jene Verbraucher, welche keinen Trinkwasserzähler haben, wird ein mutmaßlicher Pro/Kopf/Verbrauch von 50 m³ pro Einwohner und Jahr berechnet.

Steinschlagschutz St.-Ägidius-Kirche

Aufgrund drohender Steinschläge, wird ein Steinschlagschutz im Bereich der St.-Ägidius-Kirche in Kortsch geplant. Die technischen Vorarbeiten, Projektierung, Bauleitung, Abrechnung, Statik und Sicherheitskoordination übernimmt das Büro Alpin Geologie zum Gesamtbetrag von 49.728,05 Euro (inkl. Fürsorgebeitrag 2 % 975,06 Euro, 2 % Beitrag Inarcassa).

Steinschlagschutz Vogelsang Ost

Das technische Büro Alpin Geologie wird mit der Projektierung, Bauleitung, Abrechnung, Statik und Sicherheitskoordination für den Steinschlagschutz Vogelsang Ost zum Gesamtbetrag von 32.358,48 Euro (inkl. Fürsorgebeitrag 2 % 634,48 Euro, 2 % Inarcassa) beauftragt.



Wird für Fußgänger erschlossen, das Kasernenareal



LED-Leuchten wie in der Fraktion Göflan, werden künftig in ganz Schlanders leuchten



Ein POP wird in der Nähe des Gamperheimes errichtet



Die erste E-Bike-Ladestation am Kulturhaus

6 GEMEINDE

Gemeindepolizist Wechsel

Martin Gamper wird ab 01.01.2021 zur „Agenzia Dogane Monopoli“ abkommandiert. Diesen Schritt genehmigte der Gemeindevorstand.

Radon

In der Grundschule und dem Kindergarten Kortsch wird eine Lüftungsanlage zur Reduzierung der Radonkonzentration eingebaut. Für diese Arbeiten konnte die Firma Blasbichler Josef zum Gesamtbetrag von 24.690,00 Euro + 22 % MwSt. gewonnen werden.

E-Bike-Ladestationen

Da die Gemeinde Schlanders auf E-Mobilität setzt, werden zusätzlich zur bestehenden Ladestation



Fußgängerblinkanlagen, wie hier bald beim Banfi, sollen mehr Sicherheit bringen



Ein Steinschlagschutz wird bei der Ägidiuskirche errichtet

am Kulturhausplatz, zwei weitere E-Bike-Ladestationen samt Zubehör in Schlanders Nähe Dorfzentrum und Dammlplatz errichtet. Der Kostenpunkt beläuft sich auf 15.406,60 Euro + MwSt.

Weitere Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter „Bürgerservice“, dort unter „Beschlüsse“.

Gemeinde/Redaktion

Jahrhundertschneefall streift Schlanders



Die zerstörte Stromleitung zwischen Laas und Goldrain



Noch glimpflich davon gekommen ist Schlanders beim Wetterereignis zwischen dem 4. und 9. Dezember 2020. Anfänglich hatte es im ganzen Land sehr ergiebig geschneit und später geregnet. 76,5 mm Niederschlag wurden in Schlanders gemessen, soviel wie normalerweise in eineinhalb Monaten. Schwerer betroffen war der Nördersberg, wo am Haslhof mehr als ein Meter Schnee lag. Umgestürzte Bäume und vier

Tage Stromunterbrechung am Außernördersberg waren die Folge. Hauptursache war die komplett zerstörte 10 kV-Leitung von Laas nach Goldrain. Gefrorener Schnee hatte zu weitläufigen Rissen an der Leitung geführt. Bürgermeister Dieter Pinggera bedankte sich bei der Gemeinderatsitzung Ende Dezember ausdrücklich bei der FF Göflan, die zwei Tage im Dauereinsatz war und mit Unter-

stützung der Firma Altstätter die Straßen am Nördersberg mehrmals freischneiden musste. Glück war auch am Sonnenberg im Spiel, wo die Schwarzwandlawine in der Nacht von Samstag auf Sonntag abging. Die Bauern räumten am Sonntag mit eigenem Gerät den Lawinenkegel soweit frei, dass die Straße wieder befahrbar war.

an



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

JAHRESSTATISTIK

Einwohner

2001 5.725
2020 6.297



Mehr Frauen als **Männer**
+63



leben in der Gemeinde

Bevölkerung je Fraktion

Schlanders **3.817**
Kortsch **1.206**
Göflan **564**
Vetzan **459**
Nördersberg **154**
Sonnenberg **97**



Zum Vorjahr 2019

Geburten **+14** Todesfälle **+13**

Geburten 2020
36 Buben · 44 Mädchen

Vornamen

Top 5

weiblich	männlich
1. Maria	1. Josef
2. Elisabeth	2. Martin
3. Anna	3. Andreas
4. Johanna	4. Thomas
5. Monika	5. Lukas



19 Haushalte bestehen aus **7 Personen** und mehr

59 % Haushalte bestehen aus bis zu **2 Personen**

Am meisten Am wenigsten

Geburten

2006 48
2020 80



Sterbefälle

2005 31
2020 60



Trauungen

2018 36
2020 22



Privates Bauwesen

Bauansuchen: **148**

Sitzungen der Gemeindebaukommission: **10**

Baukonzessionen: **124**

Benützungsgenehmigungen: **52**



Anzahl der Sitzungen und Beschlüsse

Gemeinderat:

11 Sitzungen
58 Beschlüsse

Gemeindeausschuss:

48 Sitzungen
772 Beschlüsse

Entscheide: 414



In der Marktgemeinde Schlanders leben 559 **Ausländer** (+11 zum Jahr 2019) das sind **8,94 %** der ansässigen Bevölkerung

Herkunft EU: 40 %
Nicht-EU: 60 %

Top 3 Herkunftsländer:

Deutschland, Kosovo, Marokko



Gemeindebauhof Top 3



Stromvers. u. öffentl. Beleuchtung:
6.957,53 Stunden



Abfallentsorgung:
3.975,10 Stunden



Grün- und Parkanlagen:
3.107,00 Stunden

Gesamt:
30.036,29 Stunden

Personalentwicklung Gemeindebedienstete

2010
Stammrolle 47
provisorisch 4

2020
Stammrolle 60
provisorisch 5



2015 wurde das Personal des E-Werks übernommen.

Alle Zahlen zur Jahresstatistik finden Sie auf der Homepage: www.schlanders.it



Dr. Dieter Pinggera, Bürgermeister/Sindaco

Mittwoch 15:00 – 17:00 Uhr / Freitag 9:00 – 11:00 Uhr gegen Vormerkung (Tel. 0473 737727)
mercoledì ore 15:00 – 17:00 / venerdì ore 9:00 – 11:00 su prenotazione (tel. 0473 737727)

Zuständigkeiten: Repräsentation, übergem. Zusammenarbeit, Koordination Verwaltungsprogramm, Entwicklung von Leitbildern u. Strategien, Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung, Raum u. Landschaft, priv. Bauwesen, geförd. Wohnbau, öff. Sicherheit, Zivilschutz u. Feuerwehren, Finanzwesen u. Haushalt, Gemeindesteuern u. -gebühren, Gemeindevermögen, Digitalisierung, interne Verwaltung, Personal

Competenze: Rappresentanza, cooperazione sovracomunale, coordinamento programma amm.vo, sviluppo di linee guida e strategie, pubbliche relazioni, partecipazione cittadini, territorio e paesaggio, edilizia privata, edilizia abitativa agevol., pubbl. sicurezza, protezione civile e Vigili del fuoco, finanze e bilancio, imposte e tasse comunali, patrimonio comunale, digitalizzazione, amm. interna, personale



Manuel Trojer, Vizebürgermeister/Vicesindaco

Dienstag 9:00 – 10:00 Uhr oder nach Vereinbarung: manuel.trojer@schlanders.it (Tel. 0473 737727)
martedì ore 9:00 – 10:00 oppure su appuntamento: manuel.trojer@silandro.it (tel. 0473 737727)

Zuständigkeiten: Wirtschaft, Tourismus, Ortsmarketing, Lizenzen, öffentliche Veranstaltungen, Gewerbegebiete, Mobilität, Sport u. Freizeit, Schwimmbad

Competenze: Economia, turismo, marketing comunale, licenze, manifestazioni pubbliche, zone produttive, mobilità, sport e tempo libero, piscina



Christine Kaaserer, Referentin/Assessore

Mittwoch 8:30 – 9:30 Uhr oder nach Vereinbarung: christine.kaaserer@schlanders.it (Tel. 333 1360629)
mercoledì ore 8:30 – 9:30 oppure su appuntamento: christine.kaaserer@silandro.it (tel. 333 1360629)

Zuständigkeiten: Anliegen der Fraktionen Göflan - Vetzan - Nördersberg - Sonnenberg, Senioren, Land- u. Forstwirtschaft, Nationalpark Stifiserjoch, Jagd

Competenze: Interessi delle frazioni di Covelano – Vezzano – Monte Tramontana – Monte Mezzodi, anziani, agricoltura e foreste, Parco Nazionale delle Stelvio, caccia



Thomas Oberegelsbacher, Referent/Assessore

Mittwoch 17:00 – 18:00 Uhr oder nach Vereinb.: thomas.oberegelsbacher@schlanders.it (Tel. 348 0501295)
mercoledì ore 17:00 – 18:00 oppure su appuntamento: thomas.oberegelsbacher@silandro.it (tel. 348 0501295)

Zuständigkeiten: Öff. Arbeiten u. Tiefbau, Gemeindebauhof (Verwaltung, Organisation, Maschinen), Straßeninstandhaltung, Schneeräumung, Energie, Stromversorgung, öff. Beleuchtung, Glasfaser, Trinkwasser, Abwasser, Fernwärme, Gas

Competenze: Lavori pubblici e ingegneria civile, cantiere comunale (amministrazione, organizzazione, macchinari), manutenzione stradale, sgombero neve, energia, elettrificazione, illuminazione pubblica, fibra ottica, acqua potabile, acque di scarico, teleriscaldamento, gas



Maria Pilser, Referentin/Assessore

Donnerstag 8:30 – 9:30 Uhr oder nach Vereinbarung: maria.pilser@schlanders.it (Tel. 345 1003192)
giovedì ore 8:30 – 9:30 oppure su appuntamento: maria.pilser@silandro.it (tel. 345 1003192)

Zuständigkeiten: Anliegen der Fraktion Kortsch, Jugend, Kinderspielplätze, öff. Grünanlagen, Abfallentsorgung, Wertstoffhof, Kompostieranlage, Straßenreinigung, Partnerschaften

Competenze: Interessi della frazione di Corzes, gioventù, parchi giochi per bambini, verde pubblico, gestione dei rifiuti, centro di riciclaggio, centro di compostaggio, pulizia strade, gemellaggi



Dunja Tassiello, Referentin/Assessore

Dienstag 10:00 – 11:00 Uhr oder nach Vereinbarung: dunja.tassiello@schlanders.it (Tel. 338 6034284)
martedì ore 10:00 – 11:00 oppure su appuntamento: dunja.tassiello@silandro.it (tel. 338 6034284)

Zuständigkeiten: Anliegen der ital. Sprachgruppe, ital. Kindergarten, ital. Schulen u. Bildung, ital. Kultur, ital. Vereinswesen, Integration, Gesundheitswesen u. Hygiene, Friedhöfe

Competenze: Interessi del gruppo linguistico italiano, scuola materna ital., scuole ed educazione ital., cultura ital., club e associazioni ital., integrazione, sanità pubblica e igiene, cimiteri



Dr. Monika Wielander, Referentin/Assessore

Dienstag 11:00 – 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung: monika.wielander@schlanders.it (Tel. 348 9982644)
martedì ore 11:00 – 12:00 oppure su appuntamento: monika.wielander@silandro.it (tel. 348 9982644)

Zuständigkeiten: Sozial- u. Fürsorgewesen, Familie, Frauenfragen, Kindertagesstätten, dt. Kindergärten, dt. Schulen u. Bildung, dt. Kultur, Kultus, Ehrenamt, Natur- u. Umweltschutz, Tierschutz

Competenze: Affari sociali e assistenziali, famiglia, pari opportunità, asili nido, scuole materne ted., scuole ed educazione ted., cultura ted., culto, volontariato, protezione natura e ambiente, protezione animali

Neugewählte Gemeinderäte

Mit den Gemeinderatswahlen vom 20. und 21. September 2020 sind neun der achtzehn Gemeinderäte neu oder nach Aussetzen mindestens einer Legislaturperiode in den Gemeinderat gewählt worden. Den neugewählten Gemeinderäten geben wir in dieser Ausgabe die Möglichkeit sich mit einem kurzen, von ihnen verfassten Text, vorzustellen.

Redaktion

Daniel Donner (Gemeinderat, SVP)



Für das große Vertrauen möchte ich mich bei all meinen Wähler*innen von ganzem Herzen bedanken. Dieses Vertrauen möchte ich nutzen, um mich für eine soziale und nachhaltige Zukunft einzubringen. Für ein offenes Ohr, Anliegen und Fragen bin ich gerne über meine E-Mail daniel.donner@schlanders.it erreichbar.

Heinrich Fliri (Gemeinderat, SVP)



Die Wahl in den Gemeinderat ist für mich der Auftrag, mich für die Belange der Bevölkerung von Schlanders und der Fraktionen einzusetzen. Ich stelle mich in den Dienst der Mitmenschen und werde mich vor allem der Anliegen der Menschen die keine oder wenig hörbare Stimme haben, annehmen. Werde alle Möglichkeiten, welche mir das Amt als Gemeinderat bietet, ausschöpfen und in diesem Rahmen mitgestalten.

Christine Kaaserer (Gemeindereferentin, SVP)



Ich freue mich sehr über den großen Zuspruch aus der Bevölkerung und bedanke mich herzlich für das

Vertrauen! Mit Einsatz werde ich mich um eine nachhaltige und gute Entwicklung unserer Gemeinde bemühen und meine Aufgaben im Gemeindeausschuss und Gemeinderat zum Wohle der Menschen verantwortungsvoll wahrnehmen.

Andreas Mair (Gemeinderat, SVP)



Es freut mich im Gemeinderat von Schlanders mitarbeiten zu dürfen. Ich danke allen Wählerinnen und Wählern, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Ich werde mich für ein lebenswertes Schlanders einsetzen und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger sowie der verschiedenen Organisationen nach bestem Wissen und Gewissen unterstützen.

Thomas Oberegelsbacher (Gemeindereferent, SVP)



Ich möchte mich recht herzlich bei euch für das entgegengebrachte Vertrauen und die vielen Stimmen bedanken. Als Referent für öffentliche Arbeiten freue ich mich nun auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, welche in den nächsten Jahren in unserer Gemeinde anfallen. Dabei zähle ich auch auf eure Mithilfe und wünsche mir eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Franz Josef Winkler (Gemeinderat, SVP)



Ich möchte mich bei den Wählern, welche mir ihr Vertrauen geschenkt haben, herzlichst bedanken. Bei der Festlegung der Siedlungsgrenzen durch den Gemeinderat werde ich mich dafür einbringen, dass diese auf das Not-

wendigste begrenzt werden, um den Bodenverbrauch zu minimieren. Leistbares Wohnen für Familien sowie betreutes Wohnen für ältere Menschen sollen gefördert werden. Dem Ausverkauf und der Verschandelung unserer Heimat muss Einhalt geboten werden.

Christian Tappeiner (Gemeinderat, Südtiroler Freiheit)



Ich möchte mich bei allen Bürgern und Bürgerinnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken! Es hat mich sehr gefreut, dass ich den Einzug in den Gemeinderat geschafft habe. In den nächsten 5 Jahren werde ich mich mit Motivation und Ausdauer für die Anliegen der Bevölkerung und für unsere Gemeinde einsetzen. Meine Ziele werde ich immer mit Herz und Verstand verfolgen!

Simone Koppmann (Gemeinderätin, Zukunft Schlanders)



Ich bin gebürtig aus Nördersberg, wohne in Schlanders und arbeite als Pflegekoordinatorin im Krankenhaus Schlanders auf der Abteilung Hämodialyse. Gemeindepolitisch am Herzen liegen mir: Bedürfnisse der Bürger, Kleinkinder- und Altenbetreuung, sozial schwächere Personen, leistbares Wohnen, Dorfzentrum als Treffpunkt der Bürger. Danke für eure Stimmen und euer Vertrauen.

Antonino Morabito (Consigliere comunale, Silandro Futuro)



Sono un pensionato e vivo con la mia famiglia a Silandro. Sono contento di poter lavorare nel Consiglio comunale in favore della popolazione di Silandro.

Biokunststoff nicht in die Biotonne und nach Talair

Es herrscht weit verbreitet die Meinung, dass Biokunststoffe wie Säcke, Beutel, Besteck, Gläser und Teller schneller abgebaut werden können. Dies trifft leider nicht für die Anlagen in Südtirol zu, weil dort eine vollständige Abbaubarkeit nicht garantiert werden kann. Um Biokunststoffe vollständig abzubauen zu können, braucht es:

- eine Temperatur von über ca. 50°C,
- viel Zeit,
- Feuchtigkeit,
- Licht und
- Sauerstoff.

In Südtirol werden aktuell 44 Prozent der getrennt gesammelten Bioabfälle über die Vergärung (2 Anlagen) und 56 Prozent über die Kompostierung (6 Anlagen) verwertet.

a) Vergärungsanlagen

Diese Anlagen ermöglichen nicht nur eine stoffliche, sondern auch eine energetische Verwertung von organischen Abfällen (Methan). Sie sind jedoch für die Behandlung von Biokunststoffen ungeeignet. Die Gärung erreicht nur 37°C, es gibt keinen Sauerstoff und die Verweilzeit mit höchstens 27 Tagen ist relativ kurz. Aus diesem Grund ist es seit jeher verboten, biologisch abbaubare Abfälle zu sammeln. Biokunststoffe werden zur Verbrennung in die Müllverbrennungsanlage Bozen geliefert und dort verwertet.

b) Kompostieranlagen

Zwar wird theoretisch und unter Laborbedingung eine vollständige Abbaubarkeit von Biokunststoffen

erreicht. Aber in der Praxis haben Fachleute festgestellt, dass Biokunststoffe die Arbeit in der Anlage massiv stören, weil sie als Kunststoffteile manuell und maschinell aussortiert werden müssen, um dann zur Verbrennung an die Müllverbrennungsanlage Bozen geliefert zu werden.

Also Plastiktüten aller Art und/oder Biokunststoffe eignen sich in Südtirol nicht für die Sammlung von organischen Abfällen. Gleiches gilt für Besteck, Gläser, Teller und dergleichen aus Biokunststoff, die nicht in den Biomüllcontainer und auch nicht in der Kompostieranlage Talair angeliefert werden dürfen. Sie gehören in den Restmüll.

Gemeinde/an

Raiffeisen Jugend-Gewinnspiel „Click & Win“

PR-INFO

Falschgeld, Börse, Inflation? Das Jugend-Gewinnspiel „Click & Win“ stellte das Finanzwissen der Jugendlichen auf die Probe.

Im Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Oktober 2020 erschien im Informationsportal www.mein-finanzwissen.it wöchentlich eine neue knifflige Quiz-Aufgabe rund ums Thema Geld. Das Ziel war es, alle vier Fragen je Alterskategorie (10-13 Jahre und 14-18 Jahre) richtig zu beantworten. Wer Hilfe beim Beantworten der Fragen brauchte, fand diese im Portal mit vielen weiteren Informationen zu den Themen Bezahlen, Ansparen, Absichern und Finanzieren sowie auch nützliche Finanztipps. Zu gewinnen gab es landesweit drei Samsung Galaxy S20, drei Reisegutscheine im Wert von 700 Euro und 295 Fitness Tracker Samsung Galaxy Fit e. Viele Jugendliche nahmen teil und wurden so motiviert, sich mit finanziellen Themen auseinanderzusetzen



und so eine Wissensbasis für einen verantwortlichen Umgang mit dem eigenen Geld zu schaffen. Die Gewinner der Raiffeisenkasse Schlanders sind: Stefan Jäger, Hannes Kaserer, Moritz Schuster, Marie

Sophie Kofler, Johannes Plack, Vivien Brunato, Kathrin Jäger und Anne Marx.

Wir gratulieren herzlich!

Sicherheit der Fußgänger im Straßenverkehr



Fußgängerübergang mit Warnsignal



Durch Drücken des roten Knopfes wird das blinkende Warnsignal ausgelöst

gen und bei den Zebrastreifen an der Umfahrungsstraße (Staatsstraße), wurde letztes Jahr realisiert. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Beschilderung der Fußgängerübergänge samt Warnsignalen. Diese wurde probeweise am Übergang Stuangassl errichtet und wird nun im Frühjahr 2021 an weiteren Stellen montiert. Die Gemeindeverwaltung ist überzeugt, mit diesen Maßnahmen dem Bürger mehr Sicherheit zu bieten, und wird auch in Zukunft weitere Schritte für mehr Sicherheit im Straßenverkehr veranlassen.

Wir sind seit einigen Jahren dabei, die Sicherheit im Straßenverkehr für unsere Bürger zu verbessern. Einer

der wichtigsten Punkte, nämlich die Umstellung der Beleuchtung auf LED bei den Fußgängerübergän-

Manuel Trojer, Vizebürgermeister und Referent für Mobilität

Das neue Team der Volksbank Hauptfiliale Schlanders

PR-INFO

Die Hauptfiliale im Vinschgau mit Sitz in Schlanders zählt auch die angeschlossenen Filialen Mals, Laas, Latsch und Naturns zu ihrem Einzugsgebiet. Nach 15 Jahren unter der Leitung von Manfred Tappeiner, der vor kurzem eine neue berufliche Herausforderung in der Hauptfiliale Meran, Matteottistraße, in Angriff genommen hat, geht das Ruder an Stefan Dietl, vormals Filialleiter-Stellvertreter in der Filiale Laas.

„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe auf Hauptfilialebene. Mit meiner Mannschaft werde ich den Menschen vor Ort weiterhin als Partner für Finanzangelegenheiten in allen Lebenslagen zur Seite stehen. Unsere Kunden mit professioneller Beratung bei der Erfüllung ihrer Ziele und Wünsche zu unterstützen, bleibt unser oberstes Anliegen“, sagt Stefan Dietl. Für die kompetente Beratung im Privatkundenbereich zeichnen sich Deborah Lechner, Vreni Hutter und Markus Burger verantwortlich. Harald Waldner ist für den Firmenkundenbereich zuständig. Verstärkt wird das Team durch den Wohnbau-



Im Bild (v.l.n.r.): Das Team der Hauptfiliale Schlanders mit Deborah Lechner und Markus Burger in der Reihe vorne. In der Reihe dahinter Harald Waldner, Max Wallnöfer, Hauptfilialeiter Stefan Dietl und Christoph Stecher. Im Bild fehlt Vreni Hutter

experten Christoph Stecher und den Berater im Service Max Wallnöfer. Wir danken dem langjährigen Hauptfilialeiter Manfred Tappeiner für seinen Einsatz und wünschen ihm viel Freude und Erfolg in Meran. Dem Team in Schlanders und selbstverständlich auch den Kolleginnen und Kollegen in den angeschlossenen Filialen im Vinschgau wünschen wir weiterhin viel Begeisterung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Hauptfiliale Schlanders ist Mon-

tag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.35 bis 12.55 und von 14.45 bis 16.20 Uhr für Schaltertätigkeiten geöffnet sowie am Donnerstag von 8.35 bis 12.55 Uhr. Am Donnerstag nachmittag wird die Beratung nach Terminvereinbarung angeboten. Die Selbstbedienungsbereiche sind rund um die Uhr zugänglich. Das Contact Center der Volksbank ist unter der Nummer 800 585 600 von Montag bis Freitag von 8.00 bis 19.00 Uhr durchgehend erreichbar.

Energetisch
& nachhaltig
sanieren



110% Flexibilität

Der Super-Steuerbonus

Wir bieten unseren Kunden **einfache** und **maßgeschneiderte Lösungen**, damit auch sie in den Genuss des **Steuervorteils** kommen.

Unser Angebot richtet sich an Privatpersonen, Mehrfamilienhäuser und Unternehmen, die den Steuerbonus an die Volksbank abtreten möchten.

1

Sie benötigen einen Techniker und einen Steuerberater?

Wir bieten Ihnen

- maßgeschneiderte Lösungen
- kompetente Partner

2

Sie haben einen Techniker, benötigen aber noch einen Steuerberater?

Wir bieten Ihnen

- Steuerbeistand
- Kontrolle der Unterlagen

3

Sie haben bereits einen Techniker und einen Steuerberater?

Wir bieten Ihnen

- Kontrolle der Unterlagen
- Weiterleitung der Dokumente an die Agentur der Einnahmen

Weitere Infos: unter www.volksbank.it/de/superbonus, bei Ihrem Berater und unserem Contact Center Tel. 800 585 600 oder schreiben Sie an superbonus110@volksbank.it

„Ich denke jeden Tag an meine Mutter“



Hans Niedermaier und seine geliebten Schafe



Unterm Herrgottswinkel mit Handy

Geboren und aufgewachsen ist Hans Niedermaier, besser bekannt unter Woldentholer Hans (Jahrgang 1932) auf dem Tabernakelhof auf Talatsch am Schlanderser Sonnenberg. Sein ältester Bruder Lois wurde im Jahre 1917 geboren, sein jüngster im Jahre 1939. 15 Kinder brachte seine Mutter Marianne, die aus Tanas stammte, auf die Welt. „Die arme Haut“, sagt Hans heute. „Frauen wie meine Mutter müsste man heiligsprechen. Am Sonntag in der Früh ging sie zu Fuß über den ‚Bergersteig‘ nach Schlanders zur Frühmesse, dann schnell wieder herauf zu uns Kindern. Da hat sie uns immer ein weisses Weggele mitgebracht, darauf haben wir uns die ganze Woche gefreut. Alles auf dem Hof musste unsere Mutter selbst zusammentragen, das Heu von der oberen Mahd herunter und von den unteren Feldern herauf, denn mein Vater Alois hatte nur ein Bein. Das andere musste ihm aufgrund einer nicht verheilten Verletzung durch einen Granatsplitter viele Jahre nach dem 1. Weltkrieg abgenommen werden. Mein Vater hatte nur zwei Möglichkeiten: entweder den Fuß abnehmen lassen oder sterben. Dabei war das Amputieren nicht so wie heute. Fast keine Betäubung, nur etwas Schnaps und ein Stück Holz zwischen den Zähnen. Zehn Mann mussten ihn festhalten; eine Kloster-

frau wollte mit ihm die Mutter Gottes anrufen, aber der Arzt schrie: „Bei diesem Krieg hilft die Mutter Gottes gar nichts mehr!“ Das hat meinem Vater mehr weh getan als die Amputation, denn er war tief religiös. Meine Eltern haben dem Herrgott ständig gedankt für dieses „Gritzl“ und für die ganze Schinderei. Sie waren erfüllt von tiefster Zufriedenheit, haben gebetet und gedankt für ihre Kinder. Sie waren sehr fein mit uns, unsere Mutter hat uns Kinder nicht einmal ein „Tachtele“ gegeben. Ich denke jeden Tag an meine Mutter; was diese Frau geleistet hat! Meine Eltern waren ganz kurz verheiratet, da musste mein Vater in den Krieg ziehen und kam als Invalide zurück. Während des Krieges kam einmal ein Metzger auf den Tabernakelhof, denn die Bauern mussten Fleisch stellen. Die arme Mutter hat ein halbes Fackl vom Keller heraufgebracht und auf den Stubentisch gelegt. Hinter dem Tisch saßen sechs oder sieben Kinder mit großen Augen, und dieser Metzger schaute in die Runde und sagte ganz spöttisch: „Wir nehmen ein schönes hinteres Viertel, dann haben die Kinder auch noch was!“ Obwohl meine Eltern wussten, dass das Fleisch nicht bei den hungrigen Soldaten landen würde, konnten sie nichts dagegen tun.

Bereits mit sechs Jahren musste Hans

die Ziegen von Talatsch hüten, später verbrachte er mit seinem um 15 Jahre älteren Bruder Lois die Sommermonate auf dem Jöchl. Mit knapp 16 Jahren zog er zu Lois und dessen Frau auf den Greithof, um ihnen bei ihrer bescheidenen Landwirtschaft zu helfen. „Nur eine Baracke mit einer Schlafkammer stand da, im angrenzenden Schweinestall hab ich geschlafen. Da hat eines Tages eine Katze eine lebende Viper gebracht und vor meiner Kammer niedergelegt. Die Viper ist blitzschnell in das Mauerwerk verschwunden, und ich traute mich nicht mehr, schlafen zu gehen. Da musste ich bei meinem Bruder auf dem Boden die Nacht verbringen. Auf Greit haben wir begonnen, Gerste und Roggen, Kartoffeln und etwas Salat anzubauen. Zum Überleben wars genug. Es gab halt jeden Tag Knödl mit Supp oder Supp mit Knödl (lacht). Im Stall hatten wir ein paar Schafe, eine Kuh für die Milch und Ziegen. Fünf Jahre blieb ich auf Greit, dann überredete mich mein späterer Schwager, zu ihnen auf Waldenthal zu kommen, um als Knecht zu arbeiten. Die Idee gefiel mir, denn seine Schwester Lina hatte ich damals schon öfter im Kopf. Die Familie kam eigentlich aus Tabland und hat dann den Heimathof der Mutter übernommen. Die Lina ging hier am Sonnenberg mit uns zur Schule; sie hatte als

einzig bunte Holzfarben, die sie allen Mitschülern auslieh. Als ich Knecht hier auf Waldenthal war, kamen Lina und ich uns näher. Ich war zwar ein armer Schlucker, aber Lina hat mich 1956 trotzdem geheiratet. Die ersten beiden Söhne waren Zwillinge, da hatte Lina einen Kaiserschnitt und sollte lange keine Kinder mehr bekommen. Aber so lange hat es dann doch nicht gedauert, und sie wurde wieder schwanger (lacht). Bis zuletzt hatte Lina neun Kinder auf die Welt gebracht, nicht immer ganz komplikationslos. Bald nach den Zwillingen haben wir gemeinsam den geschlossenen Hof übernommen.“ Heute hat Hans 27 Enkelkinder und bereits 10 Urenkel. Die Kinder leben verstreut in Schlanders, Allitz, Matsch, Naturns und in der Schweiz. Der jüngste Sohn Elmar führt mit seiner Familie den Hof. Lina ist im Jahre 2001 verstorben; Hans wohnt im alten Hofgebäude, nebenan Sohn Elmar.

Ein Leben für den Sonnenberg

Über vier Jahrzehnte lang hat Hans Niedermair als Obmann der Zwölfhöfe-Interessenschaft das Leben und Überleben am kargen Sonnenberg mitgeprägt. Er weiß noch gut,

wie es war, als noch keine Straße auf den Sonnenberg führte und als die Familien ab dem siebten Kind noch steuerfrei waren. Mit Pferdewagen konnte man ins Tal fahren; „Wir haben nichts gebraucht außer Salz und etwas Wein, wir waren völlige Selbstversorger“.

Zwistigkeiten untereinander auszuräumen, Privatsachen aus dem Spiel zu lassen und die Anliegen der Bergbauern geschlossen bei der Gemeinde, beim Land und bei anderen Behörden vorzubringen, waren laut Hans die Hauptziele der 1960 gegründeten Interessenschaft. Große Stücke hält Hans heute noch von Luis Durnwalder, Viktor Demetz, Arnold Bernhard, Anton Tappeiner (Schwebel), Andreas Feichter und Johann Wallnöfer. „Sie haben die Berglandwirtschaft immer sehr unterstützt“, erinnert sich Hans. Besonders schwer waren die Zeiten, als noch keine Straße auf den Sonnenberg führte. Dem Bau der Straße gegen Ende der 70er Jahre sei in den 80er Jahren der elektrische Strom und 1985 das Telefon gefolgt. Hans Niedermair war 28 Jahre lang Bauernbundobmann und acht Jahre Bezirksbauernratsmitglied. Er war wesentlich an der Gründung

der bäuerlichen Organisationen am Sonnenberg beteiligt. Die Bäuerinnenortsgruppe Sonnenberg beispielsweise war eine der allerersten im Lande.

Die größte Leidenschaft von Hans sind die Tiere, die Ziegen und Schafe. Noch heute, mit 88 Jahren geht er jeden Tag in den Stall, um die Schafe zu füttern. Noch im Jahr 2017 ließ er es sich nicht nehmen, die Schafe über das Hochjoch auf die Sommerweide ins Ötztal zu begleiten. „Auf das Tasschlöchl hab ich die Schafe seit meinem zwölften Lebensjahr wohl über 100 Mal geführt,“ erzählt er. So rüstig ist der Woldenthaler Hans!

ir



Waldenthal am Schlanderser Sonnenberg

Family Support: Ein unterstützendes Angebot für Familien in Schlanders



Christine Rabensteiner, eine Freiwillige von Family Support im Einsatz

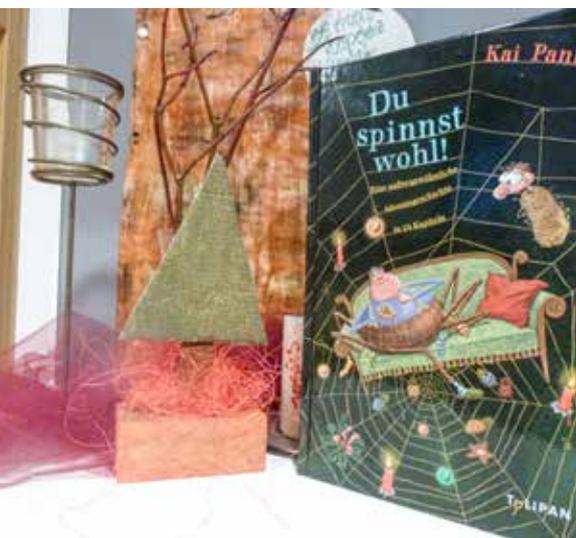
Freiwillige kommen für einen festgelegten Zeitraum etwa einmal in der Woche zu Familien mit Neugeborenen nach Hause und unterstützen sie da, wo sie gebraucht werden. Sie

wachen über den Schlaf des Neugeborenen, spielen mit Geschwisterkindern oder haben einfach nur ein offenes Ohr für die Mutter. Gerade jetzt, wo wir alle viel Zeit allein Zuhause verbringen, ist es wertvoller denn je, Zeit zu schenken und füreinander da zu sein! „Zuerst fiel es mir schwer Aufgaben abzugeben, doch mit der Zeit wurde es einfacher. Ich konnte mich mit unserer Freiwilligen gut absprechen, sie war sehr achtsam und disponibel. Die wöchentlichen Besuche waren für mich eine große Entlastung.“, so eine junge Mutter, die Family Support in Anspruch genommen hat. Das Elki Schlanders hat mit Family Support in

den vergangenen eineinhalb Jahren ein Projekt etabliert, das Familien mit Babys im ersten Lebensjahr aktiv entlasten soll. Aktuell stehen zwölf motivierte Freiwillige zur Verfügung. Die Ehrenamtlichen wurden eingeschult, nehmen an regelmäßigen Fortbildungen teil und sind versichert. Koordiniert wird Family Support durch eine Mitarbeiterin des Elki Schlanders. Family Support ist für die Familien kostenlos und kann einfach und unbürokratisch angefragt werden. Für Infos: www.family-support.it, schlanders@family-support.it oder Tel. 371 45 89 648.

Elisabeth Schweigl, Elki Schlanders

Die stille Zeit... Advent im Kindergarten



So vieles ist anders, ist neu und unsicher, aber das Fest bleibt. Auch heuer feierten wir Advent und Weihnachten im Kindergarten. Täglich haben wir in jeder Gruppe die Kerzen am Adventskranz angezündet, gemeinsam gesungen, verschiedene



Rituale gefeiert und diese besonderen Momente genossen. Es gab auch in jeder Gruppe einen besonderen Adventskalender, zum Beispiel dieser: Jeden Tag wurde ein Name gezogen. Das „Adventkind“ bekam ein

Säckchen gefüllt mit einem Teebeutel, einem Teelicht, einer Geschichte und einem Glückspaket. Am Fenster wurde die entsprechende Zahl gesucht und für jedes weggenommene Paket, hat das „Adventkind“ einen Stern ans Fenster geklebt, so entstand ein Sternenhimmel am Ende der Adventszeit. Es ist eine stille Zeit, gefüllt mit Spannung, Freude und Liebe.

Und in diesem Jahr gehört ein bisschen Spaß auch noch dazu. Wir haben ein Adventsbuch mit 24 Kapiteln gelesen, das von der Spinne „Karlheinz“, seinem Weihnachtsbraten und der Fliege „Bisi“ erzählt. Die Spinne fängt die Fliege in ihrem Netz und gemeinsam erleben sie 24 Tage lang besondere Geschichten. Am Ende werden die beiden Freunde und feiern gemeinsam das Weihnachtsfest.

Kindergartenteam Schlanders, Elke Kofler

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksmedien GmbH
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Adresse: Grüblstraße 142,
39028 Schlanders | Tel. 0473 621 715

**Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes:** Josef Laner

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Ingeborg Rechenmacher (ir), Ramona Kuen (Schlanders Marketing), Magda Tumler (Basis Vinschgau), Raimund Rechenmacher (rr, Bibliothek), Leander Vanzo (lv, JuZe)

Druckerei: Ferrari Auer

Grafik: Bezirksmedien GmbH



Kontakt Werbeanzeigen:
Gudrun Warger – Kabinett,
Tel. 0473 737 727,
kabinett@schlanders.it

Kontakt Redaktion:
Anna Paulmichl
info@gemeinderundschau.it

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:** 25.02.2021

Erscheinungstermin: 12.03.2021



Kinder „beschenken“ Senioren

Eine besondere Aktion war unser Adventssingen vor dem Bürgerheim. Einmal in der Woche mit Advents- und Weihnachtsliedern ein bisschen Freude bringen und Zuversicht vermitteln. Die Idee, auch heuer unsere Tradition der Bürgerheimbesuche beizubehalten, stammt von einer Mutter und wir haben sie dankbar aufgegriffen. Wir haben unser Weihnachtsständchen einfach in den Garten verlegt. Gerade heuer wollten wir

den Bewohnern und dem Personal zeigen, dass wir in dieser schwierigen Zeit an sie denken. Dankbar standen sie an den Fenstern und auf dem Balkon und es gab sogar die eine und andere Träne der Rührung auf beiden Seiten. Dass Freude schenken auch auf Distanz funktioniert durften Kinder, Pädagoginnen und sichtbar gerührte Zuhörer erleben.

Kindergartenteam Schlanders, Elke Kofler

ALPHAPLAN
Ingenieur- und Vermessungsbüro

ALPHAPLAN GMBH - Kortsch, Schlanders
www.alphaplan.it - Tel. 0473 732 431

WALLNÖFER
Günther & Rudolf OHG

ELEKTROANLAGEN - HAUSLEITSYSTEME
HEIZUNGS- und LÜFTUNGSREGELUNGEN
KUNDENORIENTIERTE
AUTOMATISIERUNGSANLAGEN

Laas - Industriestr. 67 - Tel. 0473 626755
www.elwgr.it - office@elwgr.it

Amerikaner · ba di Holzer, Vernatscher Hans · ban Diktn Wascht · ban Ferdi · ban Lechthaler · ban Telser · Bäckn Karl · **Bärenstaller Hans** · Beckn · Boarn Hubert · Briefträger Ida · Brugger Seppi oder Trumser · Brunner Karl · Buachpinter Walter oder Schuster Walter · Christl · Dökterle · Enamuch oder Lahnmuch · Engl Peter · Eyrscher · Fellepunter · Fuchsn Sepp · Faleggerin · Forra Toni · Forrer Franz · Galopp-Schuster · Galsaurer Sepp · **Garber** · Gärtner Peppi · **Gifter** · Giggl Annele · Gleimen Karl · Golser Annele · Gorfer Engl · **Gorfer Meinrad** · Gratler, früher auch Rantschn · Gratlerer Erika oder Glaserer Erika · Gungghofer Hans · Hasler Heiner · Hias Simetn Luis · Hias Thomma Barbl · Hitter · Holzbrugger Hans · **Huttl Mimi** · Joggl Hias Konrad · Jörgel Buab · Karnutschn Gust · Kaserer Joggn Seppi Jogg · Keiln Sepp · Kircher Sepp · **Kirchn Metz** · Klab(v)ettn Hubi · Knottn Hans oder Keilen Hans · Kopfroner Peppi · Krötlen · **Lagein** · Larchn Sepp · Larchn Toni · Lenzele · Liachertn · Loretzer · Lörgeter · Malanzer Hans · Maler Fritz · Mareiner · Marisa Karl · Marteller Sepp · Martinl · **Martini** · **Matatscher Paul** · Matscher Franz · Meisner Heiner · Moarhofer · Moarhofer Herbert · Moarhofer Müller Heiner · Moar Jörg · Moarn Zita · Moritzn · Morterer · Möltner Sepp · Murrn Otto · Mühlrichter Sepp · Müller Hans · Müller Joggelen · Müller Seppn Hans Sepp · Natzn Leo · Natzn Toni Hans · Niederholzer · Oachkatzl Peter · Oberdörfer · **Ober-Melcher** · **Patsch Ander Hans** · Patscher Paul · Pegger Hans · Pfeifer Friedl · Pfisterer · Pinter · **Plocher Schneider** · Pöderhofer · Pöhli Robert · Potschn Annele · Prantner · **Praxn Sepp** · Pulla Hans · Puschin · Rädermacher · Rädermacher Alois · Ratitscher · Rautsatellit · Rimpfer Ludi · Sagmüller Toni · Sarner Engl · Schaller Franz · Schellele Schmied Hias · **Schipferle** · Schießstandl Bernhart · Schießstand Hans · Schmied Franz · Schmied Seppn Simon · Schmied Ernst · Schmied Mali · Schmied Moidl · Schmirber · Schnatzhofer · Schnatzhofer Hans · Schorschn · Schöpf Toni · Schupfer · Schwarz Hans · Schwarzer Sepp · Schwebele Konrad · Schwemmen Rudi · Senasbauer · Sennen Luis · Simetn Sepp · Simetn oder Weber Simet · Sissigin · Speckn Peppi · Stabner Loisn Peater · Stabner Sepp · Steckerlenpfettlen · Steffi Hans · Stifter · Stocker Sepp · Struzer Leo · Stuanhofer · Talgn Friedl · Tanl Klaus · **Tant Litti oder Steinberger Franza** · Tembl Tres · **Tirnhammer Hans** · Tischer Hans · Tobler · **Tommale** · Torscher Friedl · Tröger Konrad · **Unter-Melcher** · **Untermüller** · Urbele Sepp · Urbele Friedl · Veitn Thomma Hans · Ve matscher Veschtl · Vernatscher Otto · Viktl Anna · Vitzi Kari · Waaler Rudi · **Waldentaler Toni** · Wascht Hans · Walsch Seppi Franz · Weber Anna · Wiebmer Hans · Wiebmer Sepp · **Winkler Anna** · Zangerlen · Ziagl Heiner

Vulgonamen in der Gemeinde Schlanders

Im Band 2 des Dorfbuchs der Marktgemeinde Schlanders wurden im Jahr 2010 die Vulgonamen, Übernamen, der Dorfbewohner abgedruckt. Einen Auszug daraus, lesen Sie unten. Die Liste erhebt jedoch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Kortsch

Kirchn Metz - Emma Alber: Die Familie Metz wohnt in unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche in Kortsch.

Martini - Konrad Raich: Ein Vorfahre, der im 19. Jahrhundert lebte, Martin Oberdörfer, war von kleiner Gestalt und wurde deshalb neckisch Martini gerufen.

Tirnhammer Hans - Johann Alber: 1779 wird ein Mathias Thürnhammer urkundlich erwähnt, davon abgeleitet Tirnhammer.

Tommale - Richard Wellenzohn: Ein Vorfahre, der Ende des 18. und am Beginn des 19. Jahrhunderts lebte, hieß Thomas Wellenzohn; er war der Besitzer des Finghofes, der heute noch im Besitz der Familie Wellenzohn ist.

Matatscher Paul - Paul Alber: Vater Peter stammte von Matatsch, dem Schlipfhof am Dorfeingang.

Lagein - Karl Dietl: Es gibt nur Vermutungen: „Laglen“ waren Anfang des 20. Jahrhunderts verwendete 50-Liter-Panzen, die auf Pferderücken transportiert wurden. Vielleicht steht der Vulgoname auch in engem Zusammenhang mit dem Flurnamen Lagei, wie einige Wiesen Richtung Brugg genannt werden.

Göflan

Ober-Melcher - Franz Schuster: Ein Vorfahre trug den Namen Melchior Oberdörfer.

Unter-Melcher - Johann Schuster: siehe oben.

Untermüller - Familie Oberdörfer/Mair, Josef Raffener: Ahnen waren in der unteren Mühle tätig.

Gifter - Kurt Tappeiner: Der Großvater des Dorfschmiedes in Göflan war ein kleiner Mann und hatte so manch giftiges Wort auf den Lippen.

Praxn Sepp - Josef Alber: Der Vulgoname stammt vermutlich vom Nachnamen Praxmarer, beispielsweise Jakob

Praxmarer, der 1821 Besitzer des Klambettenhauses war.

Schlanders

Huttl Mimi - Maria-Ilmer: Ihre Mutter stammte aus der Umgebung von Innsbruck; sie hatte ein Gasthaus in Schlanders. In der Faschingszeit sah sie die vielen Maskierten auf der Straße, die sie „Huttl“ nannte, so heißen vermummte Gestalten angeblich in Innsbruck. Einer anderen Version zufolge wurde die Mimi aufgrund ihrer unordentlichen Kleidung so getauft.

Tant Litti oder Steinberger Franza - Franziska Kaserer: Volksschullehrerin in Schlanders, ihr gehörte der Steinbergerhof, die Herkunft des zweiten Vulgonamens ist unbekannt.

Plocher Schneider - Karl Schönthaler: Erhielt diesen Übernamen wegen seiner groben Art.

Schipferle - Josef Schöpf: Ehemaliger Rosser beim Rosenwirt, Herkunft des Vulgonamens unbekannt.

Bärenstaller Hans - Hans Tumler: Er stammt vom Bärenstallhof am Nördersberg.

Garber - Michael Rettenbacher: Am Bachguthof war früher eine Gerberei untergebracht.

Waldentaler Toni - Anton Mair: Er wurde am Waldentalhof am Sonnenberg geboren.

Vetzan

Patsch Ander Hans - Johann Schuster: Ein Vorfahre bearbeitete den Patschhof und trug vermutlich den Vornamen Andreas.

Winkler Anna - Anna Klotz: Ein Vorbesitzer des Waalhofes hieß Josef Winkler.

Nördersberg - Sonnenberg

Die Bewohner der einzelnen Höfe werden nach dem Namen ihres Hofes „Falmorter“, „Pernuier“ usw. genannt oder in Kombination mit ihrem Vornamen der „Forra-Toni“, „Talgn-Friedl“ usw.

Gorfer Meinrad - Meinrad Niedermair: Ein früherer Besitzer hieß Gorfer, die Familie Niedermair lebt nun auf dem Tabernakelhof am Sonnenberg, der Name des Vorbesitzers hat sich als Vulgoname erhalten.

„Abgesagt“

Das war wohl eines der häufigsten Worte auf den Veranstaltungskalendern. So mussten auch wir einen großen Teil der KVW Veranstaltungen absagen oder auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Auch zur traditionellen Weihnachtsfeier konnten wir unsere Seniorinnen und Senioren nicht einladen. Die KVW Ortsgruppen Göflan, Kortsch, Nördersberg, Sonnenberg, Vetzan und Schlanders hoffen und wünschen sich, dass sie in der Weihnachtszeit 2021 wieder zur Feier einladen können. Auch die alljährliche Jahresversammlung der

KVW Ortsgruppe Schlanders haben wir abgesagt. Auch sehr schade, da diese Versammlung für Mitglieder und KVW Interessierte die Möglichkeit bietet mit den Ausschussmitgliedern in direkten Kontakt zu treten und ihre Vorschläge und Wünsche zur Gestaltung des KVW Schlanders, einzubringen. Verschiedene traditionelle Kurse haben wir gar nicht organisiert oder mussten nach Beginn wieder unterbrochen werden. Die Geburtstagsgratulation für die KVW Mitglieder über 75 Jahre haben wir ausgesetzt, da die Hausbesuche eine

zusätzliche Gefahr der Ausbreitung des Coronavirus mit sich bringen. Wir glauben diese Entscheidung verantwortungsvoll getroffen zu haben und bitten um Ihr Verständnis. Die Lock-Down-Zeit hat die Tätigkeiten der KVW Ortsgruppen und der gesamten Vereine sehr eingeschränkt. Aber sobald sich die Türen wieder öffnen, wird auch das Ehrenamt in Schlanders und den Fraktionen wieder aufblühen und wir werden Freiheit als das sehen was sie ist: ein Privileg.

Heinrich Fliri, KVW Ortsgruppe Schlanders

Online-Hilfe für Senioren in Schlanders

digital. kompetent. menschlich. ist das Jahresthema des KVW. Es geht darum den umfassenden bestehenden Veränderungsprozess zu thematisieren. Dabei soll der Mensch und was für ihn nützlich und verträglich ist, im Mittelpunkt stehen. Die schnell fortlaufende Digitalisierung können wir nicht aufhalten. Durch Information und Bildung in diesem Bereich will der KVW den Menschen die Angst vor diesem Prozess nehmen. Deshalb beschäftigen wir uns mit dieser Thematik,

damit wir Mitgestalten und die Vorteile nutzen können. Sonst besteht die Gefahr, dass wir zu den Verlierern in unserer Gesellschaft zählen. Im KVW haben sich einige Personen online weitergebildet, die Seniorinnen und Senioren kostenlos bei der Handhabung von Handy, Tablet, Computer und Internet helfen. Informationen darüber erteilt das KVW Bildungsbüro (Tel. 0473 746721).

Heinrich Fliri, KVW Ortsgruppe Schlanders



Ingenieurbüro Innerhofer umgezogen

PR-INFO

Das Ingenieurbüro Innerhofer konnte vor kurzem in die neuen Räumlichkeiten in der Andreas-Hofer-Straße

12/B in Schlanders übersiedeln. Somit können die acht Mitarbeiter unter der Leitung von Dr. Ing. Ulrich Innerhofer

an modernen und großzügigen Arbeitsplätzen technische Projekte aller Art umsetzen. Das Ingenieurbüro Innerhofer ist seit fast 20 Jahren ein fixer Begriff im Vinschgau, wenn es um die Planung und Umsetzung aufwändiger Hochbau- oder Tiefbauprojekte geht.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **Geometer/Bautechniker (m/w)** für Planung und Bauleitung Tiefbau. Bewerbungen an: info@innerhofer.bz

Hoch- u. Tiefbau - Wasserbau - Statik - Straßenbau - Sicherheitskoordination - Landwirtschaft - Vermessung - Kataster



INNERHOFER

Dr. Ing. Ulrich Innerhofer

Ingenieurbüro | Studio tecnico

I-39028 Schlanders - Zerminigerstr. 4/A - Tel. 0473 620277 - info@innerhofer.bz

Vinschger Zukunftshoffnungen im Volleyball



Die Teilnehmerinnen an der Südtirolauswahl (von links) Mara Obexer, Giulia Tassiello und Julia Tumler mit ihrer Trainerin Giorgia Pazzaglia (3. von links).

Mara Obexer, Giulia Tassiello und Julia Tumler: so heißen die talentierten Nachwuchsspielerinnen der U15 des ASC Schlanders Raiffeisen, die den Sprung in die Volley-Südtirolauswahl geschafft haben. Alle drei Athletinnen sind 14 Jahre alt. Mara und Giulia besuchen das deutsch- bzw. italie-

nischsprachige sozialwissenschaftliche Gymnasium in Meran, Julia die WFO in Schlanders. Vor Beginn der Corona-Pandemie wurden Mara, Giulia und Julia bei verschiedenen Sichtungstrainings in Bozen ausgewählt. Zusammen mit weiteren 25 Mädchen ihrer Altersklasse durften

sie an den Trainingseinheiten, die an den Wochenenden in Bozen stattfinden, teilnehmen. Leider hat das Virus auch hier jede sportliche Tätigkeit abrupt beendet. Seit geraumer Zeit finden Online-Meetings statt und die Mädchen hoffen natürlich so bald als möglich in die Halle zurückzukehren. Die gemeinsame Leidenschaft für den Volleyballsport verbindet die Mädels seit Jahren. Mit ihrer Mannschaft U15 und der hervorragenden Unterstützung ihrer Trainerin Giorgia Pazzaglia, haben sie auch schon beachtliche Erfolge erzielt. Die 31-jährige Giorgia Pazzaglia ist es auch, die ihre Schützlinge fordert und fördert. Sie selbst ist nicht nur Jugendtrainerin im ASC Schlanders Raiffeisen sondern auch 2. Trainerin in Bozen bei der Südtirolauswahl.

Sektion Volleyball

„Es ist der schönste Sport der Welt“

Ein Kurzinterview mit Giorgia Pazzaglia, Jugendtrainerin des ASC Schlanders Raiffeisen Sektion Volleyball.

Giorgia, erzähl uns wie du zum Volleyball im ASC Schlanders Raiffeisen gekommen bist.

Nach einer aktiven Laufbahn als Volleyballspielerin in meiner geliebten Heimat Umbrien, bin ich vor über 5 Jahren nach Schlanders gezogen. Bereits nach kurzer Zeit habe ich den Entschluss gefasst dem Verein beizutreten, um auch hier in Schlanders meiner Leidenschaft nachzugehen. Ich bin zwar keine aktive Spielerin mehr, aber als Jugendtrainerin im Verein umso motivierter.

Trainerin in Schlanders und 2. Trainerin in der Südtirolauswahl: Wie schaffst du es, alles unter einen Hut zu bekommen?

Natürlich ist es nicht immer einfach, so habe ich vor der Pandemie gleich zwei verschiedene Meisterschaften

in Schlanders bestritten und an den Wochenenden die Trainingseinheiten mit der Südtirolauswahl absolviert. Ich war an allen sieben Tagen der Woche in der Halle! Meine große Leidenschaft für diesen Sport und mein Durchhaltevermögen sind mein Erfolgsrezept.

Erklär uns kurz was die Südtirolauswahl überhaupt ist.

Für die Südtirolauswahl werden die talentiertesten Volleyballspielerinnen der gesamten Provinz ausgesucht. Diese dürfen sich dann durch die Teilnahme an der Veranstaltung „Trofeo delle Regioni“ mit allen anderen Regionen Italiens messen.

Welche guten Ratschläge gibst du den drei Auswahlspielerinnen mit auf dem Weg?

Ich bin stolz darauf, dass der Volleysport in Schlanders einen so wichtigen Stellenwert einnimmt. Ich freue mich natürlich sehr, dass es gleich

drei Athletinnen in die Auswahl geschafft haben und wünsche mir, dass sie diese Chance nutzen um weiter zu kommen. Außerdem soll es eine Herausforderung sein, denn die Mädchen werden sich den Trainern der italienischen Jugendnationalmannschaft gegenüber beweisen müssen. Sie sollen diese einzigartige Erfahrung als Bereicherung erleben und stolz auf sich sein und wer weiß, vielleicht steht der ein oder anderen ja eine Volleyballkarriere bevor.

Wieso sollten deiner Meinung nach Mädchen und Jungs mit dem Volleyballsport beginnen?

...(lacht) Ich habe mit 6 Jahren angefangen Volleyball zu spielen und bin immer noch dabei! Ich habe meine engsten Freundschaften auf dem Spielfeld geknüpft und nun ja, es ist nun mal der schönste Sport der Welt!

Sektion Volleyball

Die Bibliothek lässt schwieriges Jahr hinter sich



Die Veranstaltungen im Hof der Schlandersburg konnten unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften durchgeführt werden

Wie alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, war auch unsere Bibliothek von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Neun Wochen im Frühjahr und zwei Wochen im November wurde unser Haus für den Publikumsverkehr geschlossen. Intern wurden die MitarbeiterInnen für zwei Wochen in den Urlaub geschickt. In der restlichen Zeit konnten wichtige Reorganisationsarbeiten durchgeführt werden. Außerdem wurde ab 16. April bis zur Wiedereröffnung am 11. Mai 2020 ein Hauslieferdienst organisiert. Die Leser konnten die Bücher und Medien übers Internet oder telefonisch bestellen und die Bestellungen wurden zwei Mal die Woche nach Hause gebracht. Für die Kinder wurden



Seit dem Einbau einer Rückgabeklappe an der Außentür können Bücher und Medien rund um die Uhr zurückgegeben werden

Online-Besprechungen zu den Büchern für den Sommerleserpreis zur Verfügung gestellt. Über einen Link auf unserer Webseite konnten diese angesehen werden. Um Schmierinfektionen zu vermeiden, wurden und werden alle Medien nach der Rückgabe gereinigt und für drei Tage in Quarantäne gestellt. Das bisher reichhaltige Veranstaltungsangebot musste stark eingeschränkt werden. Ab dem 10. März wurden alle Autorenbegegnungen abgesagt, bereits geplante Vorträge, Klassenbesuche und sonstige Veranstaltungen konnten nicht mehr durchgeführt werden. Im Sommer gelang es uns, unter Einhaltung der Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen, zumindest die Konzerte

im Innenhof der Schlandersburg durchzuführen. Die für den Herbst geplanten Veranstaltungen, darunter Lesereisen, Vorträge und die Schlanderser Märchenwoche mussten ebenfalls wieder abgesagt werden. Die Bibliothek als Treffpunkt wurde stark eingeschränkt.

Interessante Zahlen

Im vergangenen Jahr haben 17.000 Personen die Bibliothek besucht. 1.551 Leser haben mindestens einmal im Jahr etwas ausgeliehen. Insgesamt wurden knapp 40.000 Bücher und Medien ausgeliehen. Die Bibliothek verfügt jetzt über 27.800 Titel; 1.800 Bücher davon wurden neu angekauft und warten nun auf ihre LeserInnen.

Wir wünschen allen viel Zuversicht für das eben angefangene Jahr. Bleiben Sie gesund und verlieren Sie nicht die Hoffnung, trotz der äußerst schwierigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation. Wir freuen uns schon jetzt, nach dem Ende der Pandemie-Zeit, wieder ganz für Sie da zu sein und haben schon mit der Programmplanung begonnen. Sollten Sie Fragen zu den Öffnungszeiten und eventuellen Schließzeiten haben, konsultieren Sie bitte unsere Webseite www.schlandersburg.it

Bibliothek Schlandersburg



Diensthabende Apotheken

Sa. 30.01. - So. 31.01.

Schlanders, Tel. 0473 730 106
Schnals, Tel. 0473 676 012

Sa. 06.02. - So. 07.02.

Schlanders II - Solaris,
Tel. 0473 324 707

Sa. 13.02. - So. 14.02.

Latsch, Tel. 0473 623 310
Mals, Tel. 0473 831 130

Sa. 20.02. - So. 21.02.

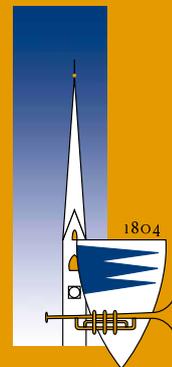
Kastelbell, Tel. 0473 727 061
Schluderns, Tel. 0473 615 440

Sa. 27.02. - So. 28.02.

Naturns, Tel. 0473 667 136
Prad, Tel. 0473 616 144

Sa. 06.03. - So. 07.03.

Laas, Tel. 0473 626 398
Partschins/Rabland, Tel. 0473 967 737



Bürgerkapelle Schlanders

Geschätzte Bürger*innen, liebe Freunde der Bürgerkapelle Schlanders!

In Anbetracht der aktuell für uns alle sehr schwierigen Lage, war es uns leider nicht möglich die Silvestergratulation in traditioneller Form abzuhalten. Auch wir als Bürgerkapelle Schlanders wollen Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, dass wir möglichst rasch wieder zur Normalität zurückkehren können. Deshalb haben wir auf das übliche „Von Haus zu Haus gehen“ verzichtet und wenden uns auf diesem Wege an die Schlanderser Bevölkerung.

Wir bedanken uns bei Euch allen für die stets bereitwillige finanzielle sowie moralische Unterstützung das ganze Jahr hindurch. Wenn Ihr die Bürgerkapelle auch in diesem Jahr wieder finanziell unterstützen wollt, freuen wir uns sehr über Eure Spende in eine der Spendenboxen in den drei örtlichen Banken oder direkt auf eines unserer folgenden Bankkonten:

Raiffeisenkasse Schlanders IBAN: IT 76 J 08244 58920 000300207942
Sparkasse Schlanders IBAN: IT 04 E 06045 58920 000000288900
Volksbank Schlanders IBAN: IT 42 N 05856 58920 047571111706

Selbstverständlich nehmen der Obmann, der Kapellmeister oder jedes sonstige Vereinsmitglied jederzeit gerne auch persönlich Eure Spenden entgegen.

Gleichzeitig bitten wir Euch die Bürgerkapelle Schlanders bei der Zuwendung der 5 Promille in der nächsten Steuererklärung unter Angabe der Steuernummer 82008250217 zu berücksichtigen.

Im Namen der Bürgerkapelle Schlanders bedanken wir uns herzlich für Euer Wohlwollen, wünschen allen ein gesundes, zufriedenes Jahr 2021 mit hoffentlich einer möglichst raschen Rückkehr zur „Normalität“.

Mit musikalischen Grüßen: Obmann Martin Ratschiller und Kapellmeister Georg Horrer

Provisorische Termine 2021

21. Februar – Sonntag	Heldenchrung - Trompeten/Posaunen/Tuba
14. März – Sonntag	Festkonzert - 19.00 Uhr - Kulturhaus
04. April – Ostersonntag	11.00 Uhr Osterkonzert (Musikpavillon)
11. April - Weißer Sonntag	Erstkommunion in Göflan, Schlanders, Vetzan
02. Mai – Sonntag	Floriani
06. Juni – Sonntag	Fronleichnamsprozession
16. Juni - Mittwoch	Abendkonzert in Schlanders (Musikpavillon)
14. Juli – Mittwoch	Abendkonzert in Schlanders (Musikpavillon)
18. Juli – Sonntag	Margareth-Prozession in Vetzan
04. August - Mittwoch	Abendkonzert in Schlanders (Musikpavillon)
08. August – Sonntag	Austauschkonzert – Gartenfest BK Latsch
08. September - Mittwoch	Abendkonzert in Schlanders (Musikpavillon)
12. September – Sonntag	Maria Namen – Prozession - Gartenfest in der Matscher Au
21. November – Sonntag	Fest der Hl. Cäcilia
30. Dezember – Donnerstag	Neujahrsgratulation

Mit freundlicher
Unterstützung



„Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“



Bereits seit 1981 organisieren Frauenrechtsorganisationen am 25. November, dem internationalen „Tag GEGEN Gewalt an Frauen“, verschiedene Sensibilisierungskampagnen zum Thema. Auch der Landesbeirat für Chancengleichheit organisiert an diesem Tag alljährlich eine Aktion um auf die Problematik der Gewalt hinzuweisen. Im Jahr 2020 wurden dazu vom 25. November bis zum 11. Dezember, dem internationalen Tag der Menschenrechte, in zahlreichen Handelsbetrieben des Lebensmittelsektors und in den Bäckereien des Landes Brotsäckchen mit der Aufschrift „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“ verteilt. Auf Initiative der zuständigen Gemeindereferentin Monika Wielander beteiligten sich auch in Schlanders zahlreiche Betriebe an dieser landesweiten Sensibilisierungskampagne. Für die Gemeinde Schlanders ist es aber auch über diesen Tag hinaus ein Herzensanliegen klar Stellung zu beziehen. Denn Gewalt an Frauen ist keine Privatangelegenheit, auch wenn sie in den eigenen vier Wänden geschieht. Gewalt an Frauen ist ein Thema, das die gesamte Gesellschaft betrifft. Dies belegen auch zahlreiche Statistiken. Fast jede zweite Frau wird zumindest einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt. Allein in Südtirol wenden sich jährlich mehr als 600 Frauen an die verschiedenen Gewaltkontaktstellen. Schätzungen gehen davon aus, dass dies nur ein Bruchteil aller Betroffenen ist und die Dunkelziffer um ein Vielfaches höher liegt. Aus Scham und Angst, aber auch weil Gewalt nicht

immer auf den ersten Blick als solche erkennbar ist, schweigen noch immer viele Betroffene dazu. Umso wichtiger ist es deshalb die verschiedenen Formen der Gewalt in das Bewusstsein der Bevölkerung zu holen und den betroffenen Frauen Mut zu machen, sich helfen zu lassen.

Formen der Gewalt

Körperliche Gewalt

Jegliche Handlungen, die sich gegen das körperliche Wohlbefinden eines anderen Menschen richten.

Psychische Gewalt

Psychische Gewalt richtet sich gegen das seelische Wohlbefinden eines anderen Menschen, mit dem Ziel, das Selbstwertgefühl zu beeinträchtigen. (Beleidigen oder demütigen, jemanden immer schlecht machen, übertriebene Eifersucht, ständiges Kontrollieren oder Anschreien.)

Soziale Gewalt

Soziale Gewalt grenzt Betroffene

von ihren Bezugspersonen und ihrer Umwelt ab. (Kontakt zu Verwandten, Bekannten, Freunden oder Nachbarn wird abgebrochen oder verhindert, Ausgeh- oder Telefonverbot.)

Sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt geschieht gegen den Willen der Betroffenen bei sexuellen Handlungen. (Vergewaltigung oder der Versuch dazu, sexuell belästigen und bedrohen...)

Belästigung und Stalking

Häufige und unerwünschte Anrufe, Kurznachrichten, Briefe oder E-Mails; unerwünschte Bestellungen auf den Namen der Betroffenen; ständiges beobachten, verfolgen usw.

Finanzielle Gewalt

Finanzielle Gewalt schafft Abhängigkeit. (Zugang zu Geld verweigern; Geld wird nur gegeben, wenn getan wird, was der Partner will...)

Schlanders Marketing

Gegen Gewalt an Frauen
Wehrt euch. ES GIBT HILFE!

Notrufnummer
☎ 112
☎ 1522

Bozen	GEA Kontaktstelle gegen Gewalt ☎ 800 276 433 www.casadelledonnbz.it Haus der geschützten Wohnungen ☎ 800 892 828 www.hdgw.it
Meran	Frauen gegen Gewalt ☎ 800 014 008 www.donnecontrolaviolenza.org

Neue Möglichkeiten im Freiraum



Wir Jugendarbeiter haben die durch Corona bedingte Lockdown-Zeit genutzt, um das Jugendzentrum ein bisschen zu verändern. Mit finanzieller Hilfe der Gemeinde und den

Förderungen des Amtes für Jugendarbeit haben wir einige Instrumente angekauft, welche allen interessierten Jugendlichen jetzt auf unserer Freiraum-Bühne zum Ausprobieren

und Musizieren zur Verfügung stehen. Außerdem haben wir dank der großzügigen Förderung der Gemeinde Schlanders die Möglichkeit bekommen einen großen Billardtisch, einen gebrauchten Dartautomaten und einen ebenfalls gebrauchten Videospielautomaten anzukaufen, welche jetzt die Spielmöglichkeiten der Jugendlichen im Jugendzentrum erweitern.

Wir möchten uns bei der Gemeinde Schlanders und vor allem beim ehemaligen Jugendreferenten Manuel Trojer und der neuen Jugendreferentin Maria Pilsner für die Unterstützung bedanken.

Jugendzentrum Freiraum

Es geat di a un – tocca a te

Das Jugendzentrum Freiraum beteiligt sich auf Initiative des neuen Vorstandes am Projekt „Es geat di a un – tocca a te“, welches zu Solidarität und Zivilcourage gegen jede Form von geschlechtsspezifischer Gewalt aufrufen will. Bei uns knüpfen Jugendliche des Jugendzentrums

freiwillig violette Armbänder, die als Zeichen der moralischen Unterstützung getragen werden sollen. Sie sollen Frauen signalisieren, dass man da ist, um zu helfen. Gegen eine freiwillige Spende sind die Armbänder im Jugendzentrum Freiraum Schlanders und bei der Bäckerei Pilsner in Kortsch erhältlich.

Sie sollen ein Zeichen der Solidarität mit Frauen in Notsituationen sein. Der Erlös des Projektes kommt natürlich Frauen in Not zugute. Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf der Facebook-Seite „Es geat di a un – tocca a te“.

Jugendzentrum Freiraum

Freiraum
Jugendzentrum Schlanders

Öffnungszeiten
(solange die Ausgangssperre gilt)

Di bis Do. 15:30 bis 20:00 Uhr
Fr. 16:00 bis 21:30 Uhr
Sa. 17:00 bis 21:30 Uhr

Instagram and Facebook icons

Wenn die Dinge nicht so sind, wie wir es gerne hätten



Eines der schwierigsten Dinge im Leben ist es zu akzeptieren, dass manches nicht so läuft, wie wir es gerne hätten. Das war auch im Jahr 2020 so, als ein Virus unsere Lebenspläne durchkreuzt hat. Die physische Isolation, in die wir zeitweilig gezwungen wurden, wirkte sich manchmal auch auf unsere Psyche aus. Manche sind verzweifelt oder haben sich zu panischen Reaktionen hinreißen lassen. Was uns die Freude am Leben aber am meisten verdirbt, sind die Vor-

stellungen in unserem Kopf, wie die Dinge sein sollten. Oft verlieren wir das Gesamtbild vom Leben aus den Augen und vergessen, wer wir sind und was wirklich wichtig ist. Nehmen wir uns ein wenig Zeit auch mit Enttäuschungen umzugehen. Oft haben wir nicht den Mut, Dinge einfach hinzunehmen. Dazu braucht es freilich ein absolutes Vertrauen zum Leben. Oft ist es notwendig, dass wir einen Schritt zurückgehen, mit unseren Gedanken und Gefüh-

len in Berührung kommen, damit uns ein Problem nicht gefangen hält. Manchmal müssen wir aufhören, uns Sorgen zu machen, uns zu ärgern und zu zweifeln, und stattdessen beginnen, dem Leben zu trauen und darauf zu vertrauen, dass wir das Problem meistern können, auch wenn die Lösung dann vielleicht nicht so ist, wie wir sie gerne hätten. Macht es uns Angst, dass wir nicht wissen, wohin uns unser Leben führt? Wer Angst hat und nicht auf Gott vertraut, möchte alles unter Kontrolle haben und selbst beeinflussen, wohin die Reise des Lebens geht. Das Leben lehrt uns aber immer wieder, dass wir nicht alles unter Kontrolle haben, dass uns immer wieder einmal unerwartete Ereignisse aus der Bahn werfen. Gerade wenn das Leben nicht so verläuft, wie wir es uns wünschen, können wir lernen, uns auf Gott zu verlassen. Unser Glaube gibt uns nämlich die Gewissheit, dass ER immer über uns wacht und unsere Wege leitet. Bauen wir unser Leben auf Gott, den Felsen, und lassen wir die Dinge getrost auf uns zukommen. In Sprüche 3,5 heißt es: „Mit ganzem Herzen vertrau auf den Herrn, bau nicht auf eigene Klugheit“.

Gott ist Heiler, Erlöser und Befreier. Er kann uns helfen, wenn wir in Not sind oder Schaden erleiden. In unseren dunkelsten Stunden können Menschen uns beistehen, doch nur Gott kann uns retten. Macht und Geld können unsere Seele nicht heilen, aber Jesus Christus trägt uns auch durch die schwierigen und leidvollen Abschnitte unseres Lebens. Mit unserem Glauben und einem starken Gottvertrauen können wir beginnen, unser Leben neu zu gestalten, wichtige Veränderungen vorzunehmen und in ausweglos scheinenden Situationen den Lebensmut nicht zu verlieren.

*In Gebet und Liebe verbunden.
Dekan P. Mathew MSFS*

Ihr Partner im Vinschgau wenn es um **Computer** geht...



- **Zuverlässiger Kundendienst**
- **Verkauf, Instandhaltung und Wartung**
- **Service vor Ort**

Servicehotline: 335 277 190
0473 62 14 16

Schlanders, Göflaner Straße 26
info@webteam2000.it
www.webteam2000.it

WebTeam2000



„Zu tian isch genua!“



© Samuel Holzer-Fotografie

Das erste volle Jahr im neuen Gebäude, der Palazzina Servizi in der ehemaligen Drusus-Kaserne, ist um. Mit Freude, aber auch etwas Wehmut schauen wir auf das vergangene Jahr zurück. Aufgrund der Situation war es nicht immer leicht. Stattdessen war es für uns, wie für so viele andere, ein turbulentes Jahr, in dem einiges gelernt werden durfte und musste; spontane Entscheidungen zu treffen, das Beste aus der Lage zu machen und auch manchmal zurückzustecken. Nichtsdestotrotz sind wir als beispielhafter Arbeitsstandort im Vinschgau und darüber hinaus attraktiv geworden, denn die Notwendigkeit der Schaffung einer qualitativ hochwertigen Arbeitsumgebung macht Sinn. Unser Konzept ist Vorreiter und Modell. Wir bekommen immer wieder neugierigen Besuch von Start-ups, lokalen und

internationalen Unternehmen, Gemeindevertretern, Vertretern vom Amt für Wirtschaft, Amt für Kultur, Haus der Solidarität Brixen oder der IDM. Regler Austausch findet hierbei statt und man profitiert und lernt voneinander. Für uns gilt es jetzt Anpassungen zu machen, um auch weiterhin Anlaufstelle für GründerInnen, Unternehmen, KünstlerInnen, PendlerInnen, Studenten und Studentinnen und viele andere zu sein.

Das neue Jahr ist angebrochen und wir haben einiges in Planung. Da jedoch immer noch viel Unklarheit herrscht, ist es nicht ganz so einfach zu sagen, wie und ob dies auch stattfinden kann. Wie immer lassen wir uns nicht unterkriegen und halten euch auf dem Laufenden, was an Innovationsprojekten, Bildungsinitiativen und Kultur passiert.

Werk- und Produktionsräume

Hier eine Frage, die sich wahrscheinlich einige von euch stellen: Was passiert eigentlich im linken Gebäude der Kaserne? Wir können euch versichern, da passiert so einiges! Die Nachfrage an individuell nutzbaren und leistbaren Werkstätten für HandwerkerInnen und KünstlerInnen wächst. Die Idee, dass künftig Menschen neben Theorie auch praktisch arbeiten und entwickeln, liegt im Fokus des Gründer- und Innovationszentrums BASIS für den Vinschgau. Die Räumlichkeiten in der Kreativwerkstatt werden momentan von Handwerkern und

Künstlern in mühevoller Eigenleistung renoviert, restauriert, gestrichen und für eine temporäre Zwischennutzung in Stand gesetzt.

Wer für seine Unternehmung flexibel anpassbare Räumlichkeiten braucht kann sich gerne bei uns melden: hoi@basis.space

Möbel und Einrichtung

Noch ist bei uns nicht alles fertig eingerichtet, aber wir arbeiten stets dran. Dabei brauchen wir wieder einmal eure Hilfe. Wer gut erhaltene Möbel, nettes Geschirr oder Dekoartikel hat, einfach bei uns melden – wir freuen uns sehr darüber!

Pflanzen und anderes Unkraut

Auch sind wir immer auf der Suche nach mehr Pflanzen, da es bekanntlich unsere großen Räume gemütlicher und wohnlicher macht. Falls ihr Grünzeug zu Hause herumstehen oder -liegen habt, geben wir ihm gerne ein neues Zuhause! Meldet euch unter: admin@basis.space

Leute und Mitdenker

Zu guter Letzt braucht eine Struktur wie die unsere vor allem eines: Menschen! Ob ihr neugierig auf eine Mitgliedschaft seid oder eure Jahresmitgliedschaft noch nicht erneuert habt, jetzt ist der richtige Zeitpunkt! Ihr findet das Mitgliederformular ganz einfach auf unserer Homepage: basis.space

BASIS Vinschgau Venosta

© Samuel Holzer-Fotografie



“Una vita tra divisa, amore e narcisi”



Giovanna Azzarone

Leggendo il nuovo libro “Una vita tra divisa, amore e narcisi” di Giovanna Azzarone scrittrice e poetessa di Silandro, ci si rende subito conto che è un romanzo speciale, una storia che fa della semplicità la sua forza. Fin dalle prime righe coinvolge il lettore, emozionandolo, facendolo sentire parte integrante della storia stessa perché parla di vita vera, quella reale con avvenimenti che vediamo tutti giorni, dandoli eternamente per scontati finché non ci toccano da vicino.

“Una vita tra divisa, amore e narcisi” è sicuramente un inno alla semplicità della vita quotidiana, dove il lettore può, di pagina in pagina, identificarsi spesso con i suoi personaggi, rivivendo in molte situazioni il proprio modo di essere e di vivere. Un romanzo autobiografico dovuto ad un’attenta riflessione sull’esistenza di un uomo semplice, sincero, leale, animato da profonda onestà e dignità con valori e principi solidi che lo hanno accompagnato in ogni istante del suo percorso terreno. È il racconto di un grande amore tra un uomo e donna e della loro famiglia. Un amore vero costruito con tenerezza, affetto basato sulla compren-

sione reciproca, aiuto ed appoggio vicendevole, e decisioni maturate insieme con consapevole condivisione, ma anche costellato di momenti difficili e di sofferenza indicibile. Oltre alla narrazione della storia, l’autrice, con grande maestria ha saputo far immergere il lettore nell’arte, tradizioni, storia, leggende, personaggi e natura della Val Venosta e della Val Badia contribuendo a rendere l’opera completa in ogni suo aspetto. Un romanzo importante, arricchito dalle stupende liriche della poetessa dedicate ai personaggi e ai luoghi descritti nel libro. Un’opera narrativa scritta bene con passione che avvince e soprattutto emoziona. Il libro edito da “Edizioni Letterarie Il Tricheco” collana romanzi si può trovare presso la cartoleria Papierwelt e il tabacchino Spechtenhauser di Silandro o acquistarlo online. Abbiamo incontrato l’autrice che attualmente sta promuovendo il suo libro attraverso i social ed appena possibile lo presenterà personalmente.

Come è nata l’idea di scrivere un libro totalmente autobiografico, dove a parte i nomi dei protagonisti, racconta fedelmente la storia della sua vita ?

Nasce da una sorta di comunicazione tra cielo e terra. Un’esigenza impellente di narrare la vita di una persona a me tanto cara e tanto amata, una persona che per me ha rappresentato il “timone” della mia esistenza, in ogni minuto dei meravigliosi quarantotto anni vissuti insieme. Il raccontare il suo percorso terreno vuole essere un omaggio, umile e modesto e di gratitudine per un uomo e per tutto quello che ha saputo donare, per tutti i consigli e gli insegnamenti elargiti con grande saggezza, per l’importante ed essenziale valore della sua onestà, per i suoi fondamentali e saldi ideali, per il serio impegno sul lavoro e nella vita, per l’amore filiale e fraterno, per il suo comportamento sempre leale verso gli amici e colleghi, per il tempo dedicato alla sua amatissima mo-

glie e ai figli e la tenerezza riservata al suo adorato nipotino. E soprattutto per la sua incrollabile fede nell’Onnipotente che lo ha accompagnato in ogni momento della sua esistenza.

Come ha vissuto il periodo della stesura di questo romanzo senz’altro molto importante ed impegnativo?

Ho iniziato a scrivere durante il primo Lockdown a fine marzo 2020 ed ho terminato a fine ottobre 2020. Ho voluto in questo modo riempire il vuoto di quei giorni difficili, anche con l’intento di continuare ad essere attiva, ma soprattutto dimostrando che anche nella tempesta si può sopravvivere e dare così un senso di speranza ai miei lettori. Non è stato facile ripercorrere e rivivere la vita vissuta con mio marito; mentre scrivevo certi ricordi mi hanno fatto sorridere e altri mi hanno fatto molto soffrire.

Attraverso questo libro cosa vuole trasmettere ai suoi lettori?

Innanzitutto i valori importanti di una vita onesta, di cui il protagonista è un perfetto esempio, e poi anche la testimonianza di un amore profondo e vero, che sopravvive persino alla morte.

Il libro è corredato da alcune delle sue bellissime poesie che rendono lo stile del romanzo chiaro e fluido con quale motivazione ha scelto le sue liriche?

Ho scelto le mie poesie inserite nel mio romanzo perché rappresentano esattamente momenti e sentimenti di cui racconto, vissuti sulla mia stessa pelle.

Prima di essere una narratrice è una poetessa. Da quando ha cominciato a comporre i suoi versi?

Ho iniziato già quando ero molto giovane, poi lavoro e famiglia mi hanno assorbita, tanto che ho sospeso la mia passione, che è poi tornata prepotentemente nella maturità, quando ho ripreso in mano foglio e



MARKTGEMEINDE
SCHLANDERS

COMUNE DI
SILANDRO

matita in modo particolarmente proficuo e creativo.

La sua produzione letteraria è considerevole e consistente quali sono i temi che più l'affascinano?

Sicuramente la vita e l'amore, ma anche la natura, la pace, l'umanità, il sociale, tutti temi importanti e fondamentali per ognuno di noi.

Da quando i suoi scritti sono stati pubblicati ha ricevuto molti premi e riconoscimenti.

Le mie poesie sono state pubblicate in diverse antologie molte delle quali hanno ricevuto dei premi. Una delle mie liriche, nel 2019 ha avuto la "Menzione d'Onore" nella IV edizione del premio Internazionale "La voce dei poeti" promosso dall'Associazione Dante Alighieri. Il mio libro di poesie bilingue "L'arcobaleno dei giorni-Der Regenbogen" è stato premiato come "Libro dell'anno 2020" al concorso 4° Premio Internazionale di Letteratura "Antonio De Francesco" Vita Via Est (Tracce di vita, ricordi, ed esperienze). E il mio romanzo "Il sogno di Lorenz" è stato molto apprezzato e devo dire che sono tante le persone di lingua tedesca che lo hanno letto, inoltre il libro è stato inserito nel catalogo della Biblioteca-Museo "Ferdinandeam" di Innsbruck.

Prossimi progetti?

Premesso che continuo a scrivere poesie, aforismi e acrostici e partecipo a concorsi letterari, ho già iniziato a scrivere un libro di favole per bambini. Ogni favola è corredata dalla relativa poesia e vorrei riuscire a tradurre il tutto anche in lingua tedesca, dato che vivo in zona con popolazione bilingue e mi piacerebbe tanto rendere partecipi del mio scritto anche i miei conterranei. Spero vivamente che questo mio progetto arrivi in porto e al momento della stampa, che è sempre un momento di grande emozione, quando si possono leggere nero su bianco i pensieri della propria anima.



Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

che anno! Nessuno avrebbe neanche potuto immaginare quali sfide si sarebbero poste ai governi di tutto il mondo e a noi tutti, quali restrizioni l'anno avrebbe portato a causa di una pandemia globale. Un piccolo virus che ha

immobilizzato interi settori e paesi e ha portato con sé la perdita di vite umane, ma anche la paura per il posto di lavoro e per la propria esistenza. Abbiamo vissuto un periodo fuori dal comune, e anche le settimane e i mesi a venire sembra che saranno insoliti. La pandemia da covid-19 ha preteso l'impossibile dai bilanci pubblici, dalle istituzioni politiche della società democratica e da tantissime persone, imprenditori e imprenditori. La statistica annuale del Comune di Silandro ci fornisce anche a questo proposito numeri e fatti obiettivi, che non si possono negare. Nello scorso anno 2020 nella tranquilla Silandro, che non è mai stato focolaio

di Corona, sono decedute 60 persone. Sono 13 in più rispetto al 2019. Ciò significa una sovra-mortalità del 28 % rispetto all'anno precedente e addirittura un aumento del 33 % rispetto alla media del quinquennio 2015-2019!

Il vaccino è l'unico mezzo che abbiamo per sconfiggere la pandemia. Ovviamente sono necessari informazioni trasparenti e chiarimenti, per prendere sul serio e intercettare paure e considerazioni. Poi però mi auguro una larga partecipazione alla campagna vaccinale, in modo che ci possa essere possibile generare l'immunità di gregge e sconfiggere così il virus.

Se le cittadine e i cittadini si comporteranno responsabilmente e un'ampia maggioranza si lascerà vaccinare, allora sono fiducioso che in pochi mesi avremo superato il peggio e potremo riconquistarci la consueta libertà.

Possa l'anno 2021 essere ricco di momenti felici e permetterci di tornare alla normalità, possa essere un anno che continui a portarci avanti insieme come comune.

Dieter Pinggera, Sindaco



Schorsch/Adler - Kortsch

Wir schaffen neue Lebensräume. Wir schaffen Werte für die Zukunft. Wir wollen aktiv mitgestalten. Mit großer Begeisterung für Innovation und großer Verantwortung für Mensch und Umwelt.



Zuverlässigkeit, Integrität und
Bauwissen _ seit 1981.

www.pohl-immobilien.it – 0471 978873



**POHL
IMMOBILIEN**